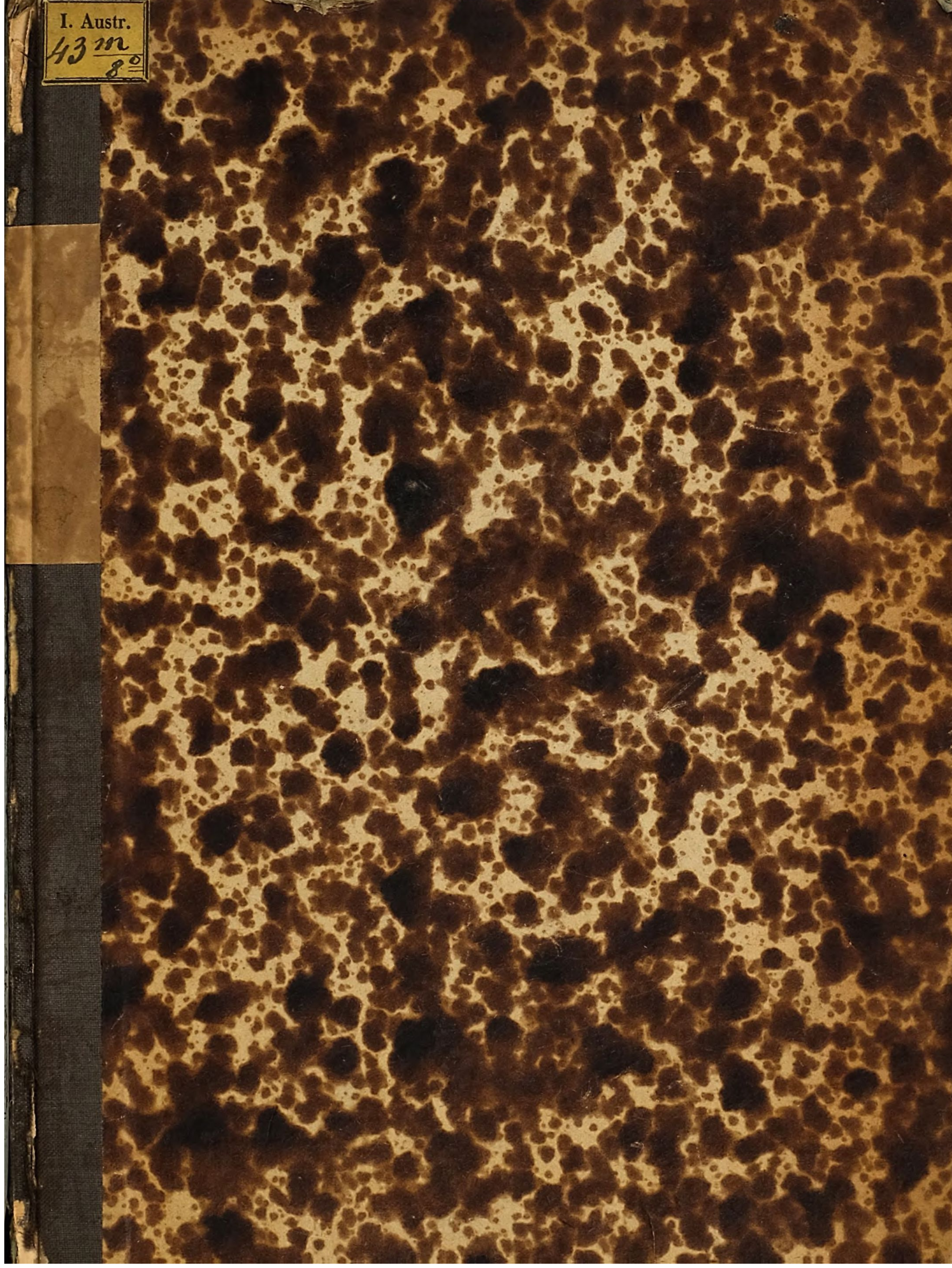


I. Austr.

43 m

80



J. Austerlitz.

80

(Nussbächer)

43 m

VERZEICHNIS
DER KRONSTÄDTER
ZUNFT-URKUNDEN.

FESTSCHRIFT

GELENTLICH DES

GEWERBETAGES UND DER GEWERBE-AUSSTELLUNG

ZU KRONSTADT

IM AUGUST 1886.

KRONSTADT

IN COMMISSION BEI H. ZEIDNER

1886.



Vorwort.

In den Augusttagen dieses Jahres, während welcher die sächsischen Vereine in Kronstadts Mauern tagen werden, wird in den Räumen des altehrwürdigen Kaufhauses eine „gewerbliche Ausstellung“ stattfinden, zu dem Zwecke veranstaltet, dass dieselbe unsern Gästen und auch — uns selbst ein anschauliches und einheitliches Bild von dem gegenwärtigen Stande unseres Gewerbes gebe. In denselben Tagen soll auch zum erstenmal ein „Gewerbetag“ zusammentreten, dessen Aufgabe es sein wird, unserm Gewerbe neue Gesichtspunkte zu eröffnen und neugefundene Bahnen zu weisen.

Da kann es denn nicht fehlen, dass bei dieser Gelegenheit der geistige Blick von der etwas umwölkten Gegenwart und der ungewissen Zukunft zurückschweife in die Vergangenheit, in die Zeit, wo das sächsische Gewerbe so fröhlich blühte, wo die sächsischen Städte in ganz andrer Weise als wie in der Gegenwart für das ganze Land Mittelpunkte eines regen und emsigen gewerblichen Schaffens waren, wo der sächsische Handwerker und das Erzeugnis seiner kunstfertigen Hand bei Fürsten und Grossen des Landes in Ehre und Ansehen stand, und das Handwerk auch wirklich einen „goldenen Boden“ hatte.

Und dieses fröhliche Gedeihen, diese glänzende Entwicklung hatte unser Gewerbe neben andern begünstigenden Umständen gewiss in erster Reihe zu verdanken jener alten Institution, welche die Väter aus der deutschen Heimat ins rauhe Waldland mitgebracht, — der Zunft. In der wohlgegliederten Ordnung der Zunft, in ihrem Schutz und in

ihrer Pflege erwuchs das junge Reis zum lebenskräftigen Baume, in dessen Schirm und Schatten die Enkel ein sicheres und ohne viel Schweissvergiessen erworbenes Brod geniessen konnten. Die alte Zunft war es, welche nicht nur das Leben der ihr Angehörenden in wohlthätiger Weise leitete und beaufsichtigte und dadurch auch zu einem hochbedeutsamen sittlichen Faktor wurde, sondern welche auch für die ununterbrochene Ueberlieferung der Fertigkeit und des handwerksmässigen Könnens sorgte und für die Gediegenheit und Tüchtigkeit des Erzeugnisses bürgte.

Da kam die neue Zeit und mit ihr auch ein neuer Geist; die bisherige wohlthätige Ordnung wurde — freilich weniger in den Werkstätten als in den Rats- und Schreiberstuben — als unerträglicher Zwang empfunden, man gab sich nicht etwa die Mühe, der wohlbewährten, wenn auch veralteten Form einen neuen Geist einzuhauchen, vielleicht — weil man dazu auch nicht im Stande war, sondern schaffte kurzweg die ganze alte Zunft Einrichtung ab; an Stelle des allzuharten und allzustarren Zwanges trat nun mit einem Male die ungemessenste und schrankenloseste Freiheit, an Stelle der als „verknöchert“ verschrieenen Zunft die moderne absolute Gewerbefreiheit.

Ob man damit gut gethan und bei dieser vollständigen Zertrümmerung des Zunftwesens nicht etwas zu rasch und zu radikal zu Werke gegangen? Vielleicht lässt sich die Frage heute schon beantworten, denn wir haben ja unterdessen Zeit und Gelegenheit gehabt, die Licht- wie die Schattenseiten der Gewerbefreiheit kennen zu lernen. Nicht mehr vereinzelt erklingen die Stimmen derjenigen, welche von einer Erneuerung und Neubelebung nicht der alten Zunftform, wohl aber des alten Zunftgeistes alles Heil für unser Gewerbe erhoffen, jenes Geistes der Zucht und der bürgerlichen Ehrbarkeit, jenes Geistes der gesetzmässigen Ordnung, jenes Geistes der Einheit vor allem, welcher die für sich allein schwachen und ohnmächtigen Teile zusammenfasste und durch die Kraft der Gemeinschaft erreichte, was dem Einzelnen unmöglich war. Und es sind ja auch allbereits in dieser Richtung hoffnungverheissende Anfänge gemacht worden in der Begründung von „Gewerbegenossenschaften,“ deren heilsame Wirksamkeit bereits zu Tage tritt, und in welchen ein gut Teil jenes alten Zunftgeistes, freilich in moderner und verjüngter Gestalt, wieder aufgelebt ist. Und so entsteht denn, wie auch auf andern Gebieten menschlichen Schaffens und menschlicher Thätigkeit, so

auch hier im fortschreitenden Gange der Entwicklung scheinbar Abgestorbenes und längst Totgeglaubtes zu neuem Leben, und auch auf diesem Gebiete könnte die Vergangenheit die Lehrmeisterin der Gegenwart und — die Prophetin der Zukunft werden.

Wenn uns nur jene Vergangenheit etwas besser bekannt wäre! Aber freilich da vermissen wir gar sehr eine eingehende Geschichte des Gewerbes und der Zünfte in unsern einzelnen Städten, auf welchem Grunde dann eine Geschichte des Zunftwesens auf dem gesammten Königsboden erstehen könnte, ein Werk, welches die heimische Wissenschaft uns zu schenken bisher versäumt hat. Zu einer solchen „Zunftgeschichte“ zunächst Kronstadts, wo ja das Gewerbe von jeher in ganz besonders hohem Grade geblüht hat, Anregung zu geben, vor allem zunächst eine Uebersicht zu ermöglichen über das reiche Quellenmaterial, das in den alten Zunftladen, wenig gekannt und meist auch schwer zugänglich, verborgen liegt, das war in erster Linie die Absicht der vorliegenden Schrift; und wenn wirklich vielleicht einer unserer heimischen Forscher dadurch veranlasst würde, seine Aufmerksamkeit diesem bisher noch so gut wie unbebauten Felde zuzuwenden, dann hätte sie ihren Zweck erreicht.

Bei einer flüchtigen Durchsicht der folgenden Blätter wird der Freund der vaterländischen Geschichte zunächst ein Gefühl der freudigen Ueberraschung empfinden über die reiche Fülle wertvollen Materials, welches aus dem staubigen Dunkel der alten Zunftladen hervorgeholt werden konnte. Wer aber genauer zusieht, wird bald finden, dass die grosse Mehrzahl der verzeichneten Urkunden und Schriftstücke aus verhältnismässig neuer Zeit stammt. Wenige Zünfte besitzen so alte Dokumente, wie z. B. die Kürschner oder auch nur wie die Goldschmiede; bei der weitaus grösseren Zahl gehen dieselben nur bis an das Ende des XVII. Jahrhunderts zurück. Der Grund davon ist leicht zu finden; in jener schrecklichen Feuersbrunst am 21. April 1689, welche den grössten Teil der Stadt vernichtete, mag mit der übrigen Habe der unglücklichen Bewohner leider auch manche wertvolle Urkunde ein Opfer der Flammen geworden sein, wie das in zahlreichen aus jener Zeit stammenden Aufzeichnungen auch ausdrücklich ausgesprochen ist. So stellen z. B. die Schneider an den Anfang ihres in jenem Schreckensjahre neu angelegten Zunftbuches Folgendes als Einleitung:

„Im Jar 1689. den 21. April, gegen 5. Vhr, nach Mittag, als wir, o Vnglückseelige Leüte! mit grosser Hertzens Bestürtzung haben erfahren müssen, wie ein Plötzliches Feuer an Vnterschiedlichen Ohrten in vnser wehrtester Vater-Stadt Cronen, auffgegangen, vnd fast ehe den 4. Stunden die gantze Stadt (ausser dem Kloster) sampt dem schönen grossen Tempel, den Filial-Kirchen, Schulen, Rath-Hauss, allen Gebewden vnd über die Helffte der obersten Vorstadt verzehret; so ist bey diessem grossem vnd vnbeschreiblichem Vnfall, dessgleichen, so lang die Stadt gestanden, sich niemahlen erlauffen, nicht nur vnser Schneyder Pastey oder Roch sampt allem in die Ehrliche Zunfft gehörigem Geräthe, sondern auch die vralte Zech Schrifften, Register, Articul, Beschreibungen, mehr als von 100. Jahren hero, der Meister, wenn selbe sich eingerichtet, vnd der Lehrjungen, wie sie auff die Lehrjahren eingedünget, sind alle verbrennet. Demnach aber vns zu diessen trübseeligen Zeiten lebenden Zech-Genossen, die meiste vnd nothwendigste alte Ordnungen vnd Articul, auss stetter Uebung derselbigen, bis Dato in frischem Gedächtnis; als hatt eine Hochlöbliche Altschafft, ehe selbige in Vergessenheit kommen solten, auss einhelligem Consens, der Posterität oder Nachkömlingen zum Nothwendigem Vnterricht in dieses jetzo new zugerichtetes Buch, folgende von vnsern Seeligen Vorfahren statuirte vndt auff uns derivierte Zech-Articul, item eine Consignatur aller derer jetziger Zeit im Leben sich befindenden Meister der Ehrlichen Schneyder Zunfft, schriftlich verfasst.“

Vom dem Urkunden-Material, welches an jenem Tage der Angst und des Schreckens der Vernichtung entgangen war, mag dann auch in der Folgezeit noch Manches durch Sorglosigkeit und Zufälligkeiten aller Art verloren gegangen sein. Mit Gewissheit lässt sich das sagen wenigstens von der Zeit vom Ende des vorigen Jahrhunderts herwärts. In der Bibliothek des städtischen Archivs findet sich nämlich in einem Sammelbande ($\frac{18}{A|15. I}$) ein handschriftliches „Verzeichnis der Kronstädter Zünfte und ihrer Privilegien,“ zwar ohne Datirung und Unterschrift, aber der Schrift nach zu schliessen wahrscheinlich von G. M. Gottlieb v. Herrmann verfasst. Von den hier verzeichneten Urkunden war manches Stück in den Zunftladen nicht mehr zu finden; die betreffenden Daten wurden daher aus jenem Verzeichnis herübergangen und durch ein beigezeichnetes † kenntlich gemacht.

Die einzelnen Zünfte sind nach dem Alphabet geordnet, innerhalb jeder Zunft die einzelnen Schriftstücke in chronologischer Reihenfolge

gestellt und numerirt; dadurch ist das Citiren und rasche Auffinden einer bestimmten Urkunde so leicht gemacht, dass die Beigabe eines besondern Index überflüssig erschien. In das Verzeichnis sind übrigens nicht, wie der Titel „Zunfturkunden“ vermuten lassen könnte, nur die Urkunden im eigentlichen Sinne des Wortes aufgenommen worden, sondern auch Zunftbücher, Protokolle und sonstige Schriftstücke, soweit sie von Interesse und für die Geschichte der Zunft von Wichtigkeit zu sein schienen.

In die Arbeit haben sich geteilt die Herren: Stadtprediger Carl Nussbächer, Stadt-Archivar Friedrich Stenner und Gymnasial-Professor Fr. Wilhelm Seraphin; dadurch erklärt sich eine gewisse äusserliche Ungleichmässigkeit in der Behandlung der einzelnen Schriftstücke, welche durch eine einheitliche Schlussredaction nur teilweise beseitigt werden konnte.

Kronstadt, im August 1886.

Im Auftrage:

F. W. Seraphin.

I. Bäcker (Brod Bäcker).

(Bei Bäckermeister Johann Siegens.)

1735, 3. Mai *Der Kronstädter Magistrat erteilt der Bäckerzunft über deren* 1
Ansuchen neue Statuten in 25 Artikeln.

„So geschehen in Kronstadt im Jahr nach der Gnadenreichen
Geburth unsers Heylandes Eintausend Siebenhundert fünf und
dreissig, den dritten Tag Monaths Maji.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

1751, 17. Mai *Der Kronstädter Magistrat erteilt der Bäckerzunft ein Statut* 2
in 31 Artikeln.

„Kronstadt in Siebenbürgen d. 17. May, des tausend, sieben
hundert, ein und fünfzigten Jahres, nach unsers Herrns u. Heilandes
freudenreichen Geburth.“

Original — Papier — deutsch — hängendes Siegel.

*Dem 7 Blätter (Gross-Quart) umfassenden und steif gebundenen
Statute sind noch 3 spätere Verordnungen aus dem Jahre 1834
beigeheftet.*

II. Barbieri.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

1550, 13. Febr. *Ein Privilegium der Königin Isabella de dato Colosvar feria* 1
† *5a proxima ante festum b. Valentini martyris a. d. 1550 in orig.*

1583, 3. Apr. *Ein Privilegium von Sigismund Bathori, dem Woiwoden* 2
† *von Siebenbürgen, d. dato Alba Julia 3a April. 1583, in orig.*

1615, 29. Nov. *Ein Privilegium von der Sächsischen Universität, d. dato* 3
† *Hermannstadt 29. Nov. 1615, in orig.*

1602—1676. *Ein Buch in Leder gebunden, 8^o enthaltend verschiedene Auf-* 4
zeichnungen die Zunft betreffend: der Kronstädter Rat bestätigt
das Recht der Zunft ungarische Lehrjungen nicht aufzunehmen 1606.
— Beschluss über die Zeit zwischen Freisprechung und Wiederauf-
nahme eines Lehrjungen 1607. — Taxe für Scheeren und Kolben
1624; ferner Aufzeichnungen über Einnahmen und Ausgaben, Rech-

nungen und ein Inventarium 1602 und 1603; Aufdingen von Lehrjungen, Einrichtung junger Meister in die Zunft etc.

- 1656—1823. Ein Buch in gepresstem Leder gebunden, 4^o enthaltend Aufzeichnungen über Rechnungen, Wahlen, Einrichtungen in die Zunft, Aufdingen und Freisprechen der Lehrjungen, Verehrungen an den Richter, Strafen, Zunftbeschlüsse. Es umfasst den Zeitraum vom 16. December 1656 bis 30. December 1823. 5

III. Beindrechsler (und Flaschendrechsler).

(Bei Drechslermeister Ferdinand Hermann sen.)

- 1621, 4. Dec. Der Kronstädter Magistrat bestätigt der Drechslerzunft ein Zunftstatut in 20 Artikeln. 1

„Actum Coronae 4 Decemb. Anno mill. Sexcent. Vigesimo primo.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

- 1629, 26. Febr. Gabriel Bethlen, „Fürst des h. Römischen Reichs und Siebenbürgens,“ gebietet allen Beamten des Reiches, welcher Art sie auch sein mögen, besonders aber denen der Städte Mediasch, Schässburg und Klausenburg: die Mitglieder der Kronstädter Drechslerzunft am freien Verkaufe ihrer Waaren an den Jahrmärkten nicht zu hindern. 2

„Datum in arce nostra Fogaras die vigesima secunda Februarii, Anno Domini Millesimo Sexcentesimo Vigesimo Nono.“

Original — Pergament — der Eingang und der Schluss lateinisch, der übrige Text magyarisch — aufgedrücktes Siegel.

- 1655—1792. „Register derer Ehrlichen Drechsler „Zunft, als nehmlichen, Wie die Meister nach einander sind erwehlet worden. Der Anfang ist gemacht worden dieser Beschreibung Anno Christi 1662 D. 24 Augusti.“ 3

Inhalt:

- 1.) „Register vom Zunffteinrichten.“
vom 24. Aug. 1662 bis 17. Apr. 1792.
- 2.) „Register vom Eindingen derer Lehr Jungen.“
von Fastnacht 1655 bis 20. Febr. 1792.
- 3.) „Register vom Freysagen derer Lehr Jungen.“
von Charfreitag 1658 bis 20. Febr. 1792.
- 4.) „Von Ein Wehren derer Meister Stücken.“
vom 3. Nov. 1691 bis 20. Juli 1792.
- 5.) „Register derer Altschafft Herren.“
vom 12. Sept. 1701 bis 2. Sept. 1792.

- 6.) Zwei „Gesätze“ aus dem Jahre 1759 über die Bewirtung beim Eindingen, beim Meisterstück und bei der Einrichtung in die Zunft.

Ein fingerdicker Band in 4^o

1655—1886. „Protokol, gehöret der Ehrlichen Drechsler Zunft, Auff's Neue 4
Renovieret Im Jahr Der Heiligen Geburth Jesu Christi Eintausend und Sieben hundert = Neunzig und Zwey. Im Monath Februar.“

Inhalt:

- 1.) „Register derer Ehrlichen Drechsler Zunft. Der Anfang ist gemacht worden dieser Beschreibung Anno 1662, den 4^{ten} August.“

vom 24. Aug. 1662 bis 26. Okt. 1870.

- 2.) „Register derer Ehrlichen Altschaft Männer wie selbige sind eingenommen worden.“

vom 12. Sept. 1701 bis 13. Sept. 1796.

- 3.) „Register vom Eindienen der Lehr Jungen.“

von 1655 bis 12. Nov. 1866.

- 4.) „Register vom Freysagen derer Lehr-Jungen.“

von 1658 bis 6. Apr. 1879.

- 5.) „Vom Einwehren derer Meister Stücken.“

vom 3. Nov. 1691 bis 24. Sept. 1870.

- 6.) „Jährliche Berechnungen.“

von 1791 bis 1836.

- 7.) „Erwehlen derer Amt = Leuthe wie sie alle Jahr sind erwehlet.“

von 1791 bis 1793.

- 8.) „Anzeige derer Gesellen, welche dass Meisterjahr anzeigen.“

vom 30. Okt. 1813 bis 29. Juli 1832.

- 9.) „Register.“

- 10.) „Zunft-Rechnungen.“ (Fortsetzung.)

von 1837 bis 1886.

- 11.) „Vom Eindienen der Lehrjungen.“ (Fortsetzung.)

vom 12. Febr. 1867 bis 5 Okt. 1879.

- 12.) „Verzeichniss derer Gesellen, welche das Meister Jahr arbeiten.“ (Fortsetzung.)

vom 19. Juni 1834 bis 6. Sept. 1851.

Ein drei Finger dicker Band in Folio.

Die Daten vor 1792 aus den ältern Büchern herübergenommen.

1658, 31. Mai Der Kronstädter Magistrat verleiht der Beindrechslerzunft ein 5
neues Zunftstatut in 28 Artikeln.

„In Cronn-Stadt den letzten Tag des Monats Maji: Im Ein Tausend Sechs Hundert Acht und Fünfftzigsten Jahr, nach unsers Herrn und Heilandes Freudenreiche geburth.“

Original — 4 Blätter Pergament in Folio — deutsch — hängendes Siegel.

Auf dem letzten Blatte die Bemerkung:

Da der Zunft vom Kronstädter Magistrat im Jahre 1721 den 27. Mai neue Artikel erteilt worden seien, so wird dieselbe angewiesen, bei schwerer Strafe sich künftighin an die neuen, nicht an die alten Artikel zu halten.

„Actum Kronstadt den 3-ten Martii A. 1725.“

1695, 12. Sept. *Der Kronstädter Magistrat gestattet der Drechslerzunft eine „Altschaft“ zu erwählen, wie das auch in andern Zünften zu geschehen pflege, und verleiht zugleich der Zunft ein neues Statut in 12 Artikeln.* 6

„So Geschehen in Kron-Stadt den 12-ten Tag des Monaths Septembris nach der Heylsamen Geburth unsers Heylandes Jesu Christi Ain Tausend Sechs Hundert fünff undt Neuntzigsten Jahres.“

Original — Papier, 2 Blatt Folio, gebunden, — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

Auf der letzten Seite die Bemerkung:

Da die Zunft den 27. Mai 1721 vom Kronstädter Magistrat neue Statuten erhalten habe, so habe sich dieselbe künftighin bei schwerer Strafe an die neuen, nicht aber an diese alten Artikel zu halten.

„Actum Kronstadt den 3-ten Martii A. 1725.“

1710, 1. Nov. *Der Kronstädter Magistrat gestattet den Beindrechslern, „eine Zunft unter sich aufzurichten“ und bestättigt ein Zunftstatut aus 17 Artikeln bestehend.* 7

„So geschehen in Kronstadt den 1. Novembris, 1710. Das ist Im Jahr nach der Heilwürdtigen Geburth unsers Erlösers Eintausend Siebenhundert Zehen.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

1710 – 1825. *„Protokol Vor die Löblichen Bein-Dröcksler Zunft.“ 1770. Inhalt:* 8

1.) *„Nahmen der Meister, welche nach und nach angesetzt werden.“ Von 1710 bis 1825.*

2.) *Verschiedene Notizen u. Aufzeichnungen über Wahl der Zunftbeamten, Zunft-Rechnungen, Freisprechungen, Beschlüsse u. s. w.*

aus den Jahren 1770—1820.

Fingerdicker Band in 4^o mit vorgeheftetem gedrucktem Titelblatt.

1717, 8. Mai *Auf die Klage einiger Drechslermeister, dass das Werkholz, welches auf den Markt käme, von den reicheren Meistern ihnen weggekauft werde, so dass sie sich gezwungen sähen, aufs Land zu* 9

ziehen, und den Magistrat um die Erlaubnis dazu zu bitten, entscheidet der Kronstädter Magistrat: den Petenten ist ihre Bitte abzuschlagen, weil daraus der städtischen Zunft grosse Nachteile erwachsen könnten; das Holz soll aber hinfort von einigen hiezu bestimmten Meistern auf Rechnung der Zunft angekauft u. dann zu gleichen Teilen unter alle Meister durch das Los aufgeteilt werden.

„Cronstadt Anno et Die qui supra (Anno 1717 den 8. May).

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel des Stadt-Notars Christof Neidel.

1721, 27. Mai Der Kronstädter Magistrat verleiht der Drechslerzunft neue Statuten in 52 Artikeln. 10

„Cron-Stadt, den 27. May, des Ein Tausend, Sieben Hundert, und Ein und Zwanzigsten Jahres, nach unsers Herrn und Heylandes Freudenreichen Geburth.“

Original — Papier — 12 Blatt in Folio, gebunden, — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

IV. Beutelmacher (Handschuhmacher, Irger).

(Bei Handschuhmacher Karl Hackmüller.)

1540, 5. Febr. Die Sächsische Nations-Universität setzt für die Handschuhmacher oder Irger-Zunft ein Statut in 7 Artikeln fest. 1

„Datum aus des Hermanstadt am tag Agathae. Im Jahr nach der Geburth Christi unseres Herrn, Tausend fünfhundert undt vierziger.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel — Im Jahre 1615 von der Sächs. Nat.-Universität neuerlich bestätigt.

1598, 1. Dec. Die Sächsische Nations-Universität verleiht der Handschuhmacher oder Irger-Zunft ein Privilegium betreffend den Einkauf des Rohmaterials und den Verkauf ihrer Erzeugnisse auf sämtlichen Jahrmärkten des Landes. 2

„Datum in genannter Hermanstadt den ersten Tag Decembris. Anno domini millesimo quingentesimo nonagesimo octavo.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel — unterm 19. Jan. 1615 von der Sächs. Nations-Universität neuerlich bestätigt.

1657. 3. Okt. Zunftartikel vom Kronstädter Magistrat de dato Kronstadt 3
† d. 3. Octbr. 1657, in Orig.

1661—1768. Ein Protocoll, Folio, Längenbruch, in dunkelrotes Leder gebunden, enthaltend Aufzeichnungen über Aufnahmen von Lehrjungen und Gesellen in die Zunft, ferner Beschlüsse der Zunftversammlungen aus den Jahren 1661—1768. 4

- 1693, 2. Sept. *Zunftartikel vom Kronstädter Magistrat de dato 2. Septbr.* 5
 † 1693, in orig. in ebendiesem volumine (wie Nr. 3.)

V. Binder (Fassbinder).

(Bei Fassbinder Thomas Weidenbacher.)

- 1523, 27. Sept. *König Ludwig II. verleiht in einem Privileg der Binder-* 1
Zunft die Freiheit, ihre Waaren in allen Orten des Landes frei und
ungehindert verkaufen zu können.
 „Datum Tatha in festo beatorum Cossmae et Damiani mar-
 tyrum anno 1523.“
Original — Papier — lateinisch — Aufgedrücktes Siegel.
- 1523—1826. *Ein Band klein 4^o in Leder, enthaltend eine Sammlung von* 2
Zunft-Statuten, Artikeln und an die Zunft erflossenen Magistrats-
Verordnungen aus den Jahren: 1648. 1658. 1664. diese 3 ersten in
Original. Ferner aus den Jahren: 1695. 1523. 1630. 1621. 1641.
1654. 1730. 1772. 1773. 1780. 1787. 1798. 1804. 1807. 1808.
1810. 1814. 1816. 1818. 1822. 1826. Diese letzteren von 1695 an
nur in Abschrift.
- 1570, 28. Nov. *Die Fassbinder-Zunft von Hermannstadt trägt der Kronstädter* 3
Zunft Freundschaft und gemeinsames friedliches Zusammengehen an.
 „Datum in der Hermannstadt denn 28 tag Novembris im
 jar 1570.“
Original — Papier — deutsch — 2 kleine aufgedrückte Siegel.
- 1621, 28. Mai *Der Kronstädter Rat verleiht der Zunft Artikel in 18 Punkten* 4
bezüglich des Aufdingens der Lehrjungen, sowie der Ausbildung und
ferneren Verwendung derselben.
 „Actum in foro dominorum senatorum 28 may anno millesimo
 sexcentesimo vigesimo primo.“
Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.
- 1636—1695. *Drei Protokolle:* 5
 a. *mit 1636 beginnend, 8^o in Leder gebunden.*
 b. *mit 1654 beginnend, 3 Finger dick, 8^o in Leder.*
 c. *mit 1695 beginnend, 4^o gebrochen, in Pergament gebunden,*
enthaltend Aufnahmen in die Zunft, Zunftversammlungs-Beschlüsse,
Rechnungen u. s. w.
- 1639, 25. Aug. *Der Kronstädter Rat erteilt der Binderzunft die Berechtigung* 6
zum freien Verkauf ihrer Waaren im ganzen Bezirke.
 „Gegeben zu Kronstadt den 25 Tag Augusti Nach Christi
 Geburt 1639 Jahre.“
Original — Pergament — deutsch — kleines hängendes Siegel.

1641, 10. Juni *Der Rat von Kronstadt verleiht der Binder-Zunft Artikel in 12 Punkten, in denen das Verhältniß der Kronstädter zu den Zeidner Fassbindern geregelt wird.* 7

„Gegeben zu Kronstadt den Zehndten Tage Monats Juny, nach Christi unseres Heylandes geburt, Im Eintausend, sex hundert, Ein undt vierzigsten Jahre.“

Original — Pergament — deutsch — grosses hängendes Siegel. Zunft Ordnung ohne Datum. 8

Ein Blatt Papier, Folio — deutsch.

Brodbäcker s. Bäcker.

VI. Buchbinder.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

1731—1878. „*Buchbinder = Zunftbuch darinen sowohl der Ursprung der Zunfft, als auch die dazumal befindliche Meister und Beambtett, wie auch der Jungen Meister Einrichten, der Lehr Jungen Eindingen und frey sprechen, ordentlich aufgezeichnet und beschrieben.*“ 1

Ein Band in 4^o, in Leder gebunden, enthält zum Schluss Zunftrechnungen von 1815 bis 1878.

1734, 7. Jan. *Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft Artikel in 16 Punkten.* 2

„So geschehen in Cronstadt den 7-ten Januari 1734.“

Dazu ein Zusatzartikel vom 25. August 1744.

Original — Papier — deutsch — hängendes Stadtsiegel — in Leder gebunden, Folio.

Der Band enthält ausserdem noch 10 Punkte, über die sich die Meister untereinander geeinigt haben, vom 10 Juli 1815, unterschrieben und besiegelt von 4 Meistern der Zunft.

VII. Färber.

(Bei Färbermeister Ferdinand Jäger.)

1753, 20. Dec. *Der Kronstädter Rat verleiht der Färber-Zunft auf ihr Ansuchen neue Statuten in 28 Artikeln.* 1

„Geschehen Cronstadt den zwanzigsten Decembr. im Jahr Christi Ein Tausend Sieben Hundert Drey und fünfzig.“

Original — Papier — deutsch — hängendes Siegel — 7 Blätter in Folio.

- 1762—1853. *Ein Protocoll mit Aufzeichnungen über die Aufnahme neuer Mitglieder in die Zunft aus den Jahren 1762 bis 1853.* 2
Ein fingerdicker Band in 4^o.
- 1823—1837. *Ein Protocoll, enthaltend eine Abschrift der Zunft-Artikel und Zunftbeschlüsse aus den Jahren 1823 bis 1837.* 3
Ein fingerdicker Band in 4^o.

Fassbinder s. Binder.

VIII. Feltzmacher (Hutmacher).

(Bei Hutmacher Karl Czekely.)

- 1683, 12. Dec. *Die Sächsische Nations = Universität erteilt der Hutmacher-Zunft ein Statut in 21 Artikeln.* 1
„Geschehen in Herrmanstadt in unserer Catharinischen Versammlung. Im Jahr Christi 1683 den 12 Decembris.“
Abschrift, beglaubigt „Cibinii die 10 Martii anno 1749.“
Deutsch — Papier.
Anschliessend hieran ein Anhang mit Abänderungen obigen Statutes vom Kronstädter Magistrat „Cronstadt den 19-ten Januar A. 1765.“
Original — Papier — deutsch — aufgedrucktes Siegel — 7 Quartblätter steif gebunden..
- 1691, 2. Oct. *Der Kronstädter Magistrat erteilt über Ersuchen der Feltzmacher-Zunft neue Statuten in 31 Artikeln, nachdem ihre alten Statuten in der grossen Feuersbrunst zu Grunde gegangen.* 2
„So geschehen zu Cronstadt In Siebenbürgen den 2. Tag des Monaths Octobris in jetzt lauffenden Heill-Jahr Christi Ein Tausend Sechshundert Ein undt Neunzigsten.“
Original — Pergament, 4 Folioblätter in einem steifen Leder-einband — deutsch — das hängende Siegel fehlt.
- 1740, 24. Mai *Die Sächsische Nations = Universität verleiht über besondere Klage der Hermannstädter Hutmacher Zunft sämtlichen Hutmacher-Zünften in den sächsischen Städten einen Schutzbrief gegen die vielfach im Lande sich herumtreibenden Fuscher.* 3
„So geschehen in Hermannstadt den vier und zwanzigsten May Anno Eintausend Sieben Hundert und Vierzig.“
Abschrift, beglaubigt „Cibinii die 10 Martii Anno 1749.“ —

Papier, 6 Quartblätter, in einem Ledereinband — deutsch — kleines aufgedrucktes Siegel.

Flaschendrechsler s. Beindrechsler.

IX. Fleischhauer.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums).

- 1671, 12. Sept. *Der Kronstädter Rat schlichtet zwischen der Fleischhauer- und Lederer-Zunft obwaltende Streitigkeiten.* 1
„Geschehen in Kronstadt den zwölften Septembris nach Jesu Christi unsers Heylandes Gebuhrt im Tausend Sechs hundert, Ein und Siebenzigstem Jahr.“
Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel — mit aussergewöhnlich schön gezeichneten Initialen versehen.
- 1698, 8. Febr. *Der Kronstädter Rat regelt über Ersuchen der Fleischhauer-Zunft das Fleischaufhauen und Verkaufen durch die bestehenden 25 Wallachischen Fleischhauer („Heckler“) dahin, dass dieselben nur am Mittwoch und Sonnabend ein bestimmtes Quantum ihrer Waaren feilbieten dürften.* 2
„So geschehen in Kronstadt den achten Tag Monaths Februarii jezt laufenden Jahres Christy Ein tausend Sechs hundert acht und neunzig.“
Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel — mit prachtvoller Initialenverzierung versehen.
- 1699, 30. März *Zunft-Artikel der Fleischhauer-Zunft, nach einem aus der grossen Feuersbrunst von 1689 (21. April) geretteten alten abschriftlichen Exemplare vom Kronstädter Rat neuerlich bestätigt und in 116 Punkten herausgegeben.* 3
„So geschehen zu Kronstadt in Siebenbürgen Im Jahr Christy Ein Tausent Sechshundert Neun u. Neunzig, den 30-sten Tag Jetzt zu endegelauffenen Monaths Martii.“
Original — Papier — deutsch — hängendes Siegel — ein fingerdicker Folio-Band in Leder gebunden.
- 1702—1878. *Ein drei Finger dicker klein Folio-Leder-Band, enthaltend Aufzeichnungen über den Eintritt von neuen Mitgliedern in die Zunft und von der Zunft gefasste Beschlüsse aus den Jahren 1702 bis 1878.* 4
- 1710, 5. Apr. *Der Kronstädter Rat verfügt über Ersuchen der Fleischhauer-Zunft, dass künftighin ausser den schon bestehenden 25 Wallachi-* 5

schen Fleischhauern sich kein weiterer Wallach unterfangen solle, Schweinefleisch, ausser zum eigenen Hausbedarf, aufzuhauen.

„So geschehen in Cron-Stadt den 5-ten Monats Aprilis jetzt lauffenden 1710-ten Jahres.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

1750, 14. Apr. *Der Kronstädter Rat regelt über Ersuchen der Zunft den Fleischverkauf durch die einzelnen Zunftmitglieder.* 6

„Actum Kronstadt d. 14. April 1750.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel — mit zierlichen Initialien versehen.

Ein fingerdicker gross Folio-Leder-Band, enthaltend Abschriften die Fleischhauer-Zunft betreffender Gubernial- und Hof-Decrete aus dem Ende des 18-ten Jahrhunderts. 7

X. Goldschmiede.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

1511, 24. Jan. *Der Kronstädter Rat bestätigt der Zunft Artikel in 11 Punkten.* 1

„Datum czw kronen am abenth des heyligen Christigotten Pauli bekerungk. Im Jar nach Crist gepurt, tawsend V^t wnd ym XI Jar.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Stadtsiegel.

1512, 9. Febr. *Christoferus, Goldschmied aus Kronstadt, vergleicht sich* 2

in Gegenwart des Goldschmiedes Anthonius aus Kronstadt, mit Blasius, Goldschmied und Richter in der Stadt „Bachia“, dahin: die zwischen beiden obschwebende Streitfrage, (die nicht näher genannt wird,) solle hiemit beendet sein, und wer von den beiden streitenden Teilen dieselbe wieder anrege, solle dem andern Teile ein Busse von 40 fl. bezahlen. Darüber stellt Georgius, Geschworener u. Zunftmeister der Goldschmiede zu „Bachia“, in dessen und der ganzen Zunft Gegenwart der Vergleich geschlossen worden, eine Urkunde aus.

„Datum Bachiae die quo supra (in Vigilia Scolastice virginis) Anno Millesimo Quingentesimo Duodecimo.“

Abschrift — Papier — lateinisch.

1512, 13. Febr. *Ein Brief der Zunft in Szegedin.* 3

„Datum Segedini sabbato in festo sancti Vallentini martiris. Anno domini millesimo quingentesimo duodecimo.“

Original — Papier — lateinisch.

1512, 26. Juli *Georgius, der Zunftmeister der Goldschmiede zu „Bachia“,* 4

gibt im Namen seiner Zunft den Goldschmiedzünften zu Hermannstadt und Kronstadt bekannt: dass ein Kronstädter Goldschmied

Christophorus, als er bei dem dortigen Meister Blasius in Diensten gestanden, diesem seinem Herrn eine gewisse Menge Silbers und eine „spinxeris,“ die man gemeiniglich „Naffa“ nenne, bei seiner Abreise von „Bachia“ heimlich entwendet habe. Auf ein diesbezügliches Schreiben der Zunft habe die Kronstädter Zunft genannten Christophorus sammt einem andern Kronstädter Goldschmied, Namens Antonius, nach „Bachia“ gesandt, damit er sich dort wegen jenes Vergehens verantworte. Hier habe sich nun Christophorus mit seinem ehemaligen Herrn vor versammelter Zunft ausgeglichen und demselben eine Entschädigungssumme von 8 fl. bezahlt. Dies habe die Zunft in einem Briefe der Kronstädter Zunft mitgeteilt. Nun hätten aber der Goldschmied Ludovicus aus Kronstadt und mit ihm zwei Gesellen Gallus und Jacobus aus Hermannstadt ausgesagt, dass man von jenem Briefe der Zunft in „Bachia“ an die Zunft in Kronstadt nichts wisse. Daher habe die Zunft sich veranlasst gesehen, den genannten Goldschmieden aus Hermannstadt und Kronstadt diesen Brief mitzugeben, der in Gegenwart sämtlicher Meister, Gesellen und Lehrjungen der Zunft vorgelesen werden solle, damit die Zunftgenossen genau wüssten, was Christophorus in „Bachia“ verbochen, und wie er sich mit seinem früheren Herrn verglichen habe.

„Datum Bachiae feria secunda proxima prius ad vincula beati Petri apostoli Anno Domini milesimo Quingentesimo duodecimo.“

Abschrift — Papier — lateinisch.

1512, 26. Aug. *Ein Brief der Zunft in Szegedin an die Kronstädter Zunft.* 5

„Datum Segedini feria quinta proxima post festum sancti Bartholomaei apostoli. Anno domini millesimo quingentesimo duodecimo.“

Original — lateinisch — Das Siegel ist abgelöst.

1513, 19. März *Ein Erlass des Königs Wladislaus II. an den Rat und die Goldschmiedmeister in Kronstadt, den aus der Zunft ausgeschlossenen Christophorus wieder in seinen früheren Stand, Rang und Ehren in der Zunft aufzunehmen.* 6

„Datum Budae sabato proximo ante dominicam Oculi anno domini millesimo quingentesimo tredecimo.“

Abschrift — Papier — lateinisch.

1515—1667. *Ein Buch in Leder gebunden $\frac{1}{2}$ Folio, enthaltend:* 7

a) *Ein Verzeichnis der Zunftmeister und des Zunftvermögens von 1521 bis 1531 und von 1538 bis 1667.*

b) *Beschlüsse über das Aufdingen der Lehrjungen aus den Jahren 1515 und 1525.*

c) *Verzeichnis von Lehrjungen von 1515 bis 1539.*

1554—1665. *Ein Buch in Leder gebunden $\frac{1}{2}$ Folio, überschrieben: „Register der lehr Jungen Ihr Zeyt abzeygen,“ enthaltend:* 8

- a) *Beschlüsse über das Meistermahl aus den Jahren 1614 und 1641.*
- b) *Verzeichnis von Strafen für Verstösse gegen die Zunftartikel von 1554 bis 1665.*
- (1576 - 1586.) *Die Sächsische Universität erteilt den Goldschmiedzünften in 9 den sächs. Städten Artikel in 7 Punkten.*
- Aus der Zeit des polnischen Königtums Stephan Bathori's.*
(1576—1586.)
Abschrift — Papier — deutsch.
- 1559, 2. Dec. *Die Vertreter der Goldschmiedzünfte in den sächs. Städten, in 10 Hermannstadt versammelt, beschliessen 7 Artikel.*
- Original — Papier — deutsch — fünf aufgedruckte Zunft-siegel.*
- 1575, 31. Jan. *Ein Brief des Rates in Abrudbánya an die Zunft.* 11
„Datum ex consistorio nostro juridico ultimo die Januarii 1575.“
- Original — lateinisch — aufgedrucktes Siegel.*
- 1580, 4. Sept. *Erlass des Fürsten Christoph Báthori an den Kron- 12 städter Rat in der Streitsache der Zunft gegen Georgius Eottwess.*
- „Datum Albae Juliae quarta die Septembris anno domini millesimo quingentesimo octogesimo.“*
- Abschrift — Papier — lateinisch.*
- 1593—1863. *Ein Buch in Leder gebunden $1\frac{1}{2}$ folio enthaltend:* 13
- a) *„Register der ehrlicher goldschmied Czech wber die stroffen dess silberss wnd goldes.“ von 1593 bis 1776.*
- b) *„Verzeichniss der herzugewanderten und sich förmlich gemeldeten mit Pass u. Wanderbuch versehenen Gesellen.“ von 1825 bis 1831.*
- c) *„Consignation der Gesellen und Lehrjungen ab anno 1718 vorgestellt der Ehrlichen Gold Schmied Zunft.“ 1718 bis 1863.*
- 1600—1853. *Ein Buch in Leder gebunden $1\frac{1}{2}$ folio, überschrieben: „Re- 14 gister wber die meister, wie sie in die czech treden vnd wie sie mied Tod ab gehen,“ enthaltend:*
- a) *Dieses Register und zwar bezüglich des Eintrittes von 1614 bis 1862, bezüglich des Todes von 1600 bis 1853.*
- b) *Verschiedene Zunftbeschlüsse von 1616 bis 1663.*
- 1606, 11. Jan. *Brief von der Hermannstädter Zunft wegen Zunftprivilegien, 15 Silberkrämer und Störer.*
- „Geben Auss der Hermanstadt. Im jar 1606 den 11. tag des Jenners.“*
- Original — deutsch — aufgedrucktes Hermannstädter Zunft-siegel.*

- 1606, 17. Jan. *Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft Artikel in 11 Punkten.* 16
 „Geschehen zu Cronstadt den Sibenzehnten Jenner Ihm
 ihar Sechszehen Hundert vndt Sechs.“
Original — Pergament — deutsch — hängendes Stadtsiegel.
- 1607, 9. Aug. *Ein Brief an Kozak György von Thomas Janczo in* 17
Kézdí - Vásárhely.
 „Datum in oppido Kedi-Wasarhely die Jovis proxima ante
 festum Laurentii 1607.“
Original — Papier — magyarisch — aufgedrücktes Siegel.
- 1609, 25. Juni *Brief von der Hermannstädter Zunft. Einladung zu einer Zu-* 18
sammenkunft betreffs Beratung über eine zu Hermannstadt abge-
haltene fürstliche Limitation.
 „Aus der Hermestadt den 25. tag Junii jm jar 1.6.0.9.“
Original — deutsch — aufgedrücktes Hermannstädter Zunft-
siegel.
- 1615, 21. Jan. *Die Sächsische Universität erteilt Zunftartikel in 13 Punkten.* 19
 „Datum in generali nostra congregatione Cibinii die 21 Ja-
 nuarii anno millesimo sexcentesimo decimo quinto.“
Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.
- 1615, 23. Jan. *Brief von der Hermannstädter Zunft. Aufforderung sich an* 20
der Honorirung des Notärs für das Schreiben der von der Univer-
sität verliehenen Artikel zu beteiligen.
 „Datum Cibinii 23. Januarius 1615.“
Original — deutsch — das Siegel ist abgetrennt.
- 1616, 15. Febr. *Privatbrief des Helfir Ferencz aus Klausenburg an die* 21
Zunft.
 „Költt ez levél Kolosváratt anno 1616, die 15. Februarii.“
Original — Papier — magyarisch — das Siegel ist abgelöst.
- 1618, 12. Febr. *Gabriel Bethlen verleiht der Zunft ein Privilegium zum* 22
Schutz gegen unzüftige Goldarbeiter und gegen die walachischen, grie-
chischen und armenischen Kaufleute, welche Gold und Silber ausführen.
 „Datum in civitate nostra Coronense die duodecima mensis
 Februarii; anno domini millesimo sexcentesimo decimo octavo.“
Original — Papier — magyarisch — aufgedrücktes fürst-
liches Siegel.
- 1620, 25. Juni *Der Kronstädter Rat verleiht Artikel, die Streitigkeiten zwischen* 23
der Altschaft und jungen Schaar beizulegen.
 „Actum Coronae praememoratae in foro senatorum publico
 die vigesimo quinto mensis Junii anno salutis christianae millesimo
 sexcentesimo et vigesimo.“
Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Stadtsiegel.
Dazu ein späterer Zusatz vom 2. Sept. 1637, worin der Kronstädter
Rat bestimmt, dass die Altschaft aus 12 Meistern bestehen soll.

- 1623, 19. Juli *Ein Schreiben des Rates in Kezdi-Vásárhely an den Rat in Tartlau.* 24
 „Datae ex oppido Kezdi-Vasarhely 19 die Julii anno 1623.“
Original — Papier — lateinisch — das aufgedruckte Siegel ist abgelöst.
- 1624, 15. Jan. *Der Kronstädter Rat verleiht der Zunft Artikel in 3 Punkten.* 25
 „Actum Coronae in foro nostro senatorio 15 Januario anno millesimo sexcentesimo vigesimo quarto.“
Original — Papier — deutsch — Aufgedrucktes Stadtsiegel.
- 1624, 28. Jan. *Brief von der Hermannstädter Zunft bezüglich Taxirung der feinen Goldarbeit.* 26
 „Gegeben aus Hermannstadt Anno 1624 den 28 Januarii.“
Original — deutsch — Aufgedrucktes Privatsiegel.
- 1632, 22. Jan. *Georg Rákoczy erteilt der Zunft ein Privilegium gegen die unzüftigen Goldschmiede und die griechischen, walachischen und armenischen Kaufleute, welche Gold und Silber ausführen.* 27
 „Datum in civitate nostra Coronense die vigesima secunda mensis Januarii. Anno domini millesimo sexcentesimo trigesimo secundo.“
Original — Pergament — lateinisch — hängendes fürstliches Siegel.
- 1646, 20. Oct. *Der Kronstädter Rat weist der Zunft den Platz zwischen dem Purzen- und Klosterthor als Zwinger an.* 28
 „Gegeben zu Kronstadt zwanzigsten tag Monats Octobris. Im 1646-sten Jahr.“
Abschrift — Papier — deutsch.
- 1656, 17. Mai *Der Kronstädter Rat verleiht der Zunft Artikel in 61 Punkten.* 29
 „In Cronstad den Siebentzenden Tag des Monats May; Im Ein Tausendt Sechs-Hundert Sechs- vnd Funffzigsten Jahr, nach Vnsers H. Seeligmachers Freudenreiche geburth.“
Original — Pergament — deutsch — hängendes Stadtsiegel — in Buchform.
Beigebunden sind noch: „Nothwendige u. gehörige Auslegung einiger §§ unserer Zunftartikel“ und ein lückenhafter Catalog „sämmlicher H. der Goldschmidts Zunft“ mit Angabe des Eintritts- und Sterbejahres; beides aus neuerer Zeit.
- 1663, 9. März *Michael Apaffi verleiht den Goldschmieden Thomas Klosch und Michael Proner aus Kronstadt das Privilegium, Halbe-, Viertel- und ganze Thaler, wie auch goldene Münzen zu prägen.* 30
 „Gegeben in unserm Schloss Fogarasch den neunten Tag Martii im Jahr Christi 1663.“
Deutsche Uebersetzung („Translatum ex originalibus latino idiomate scriptis per me Marcum Schunkabunk. notarius Coron.“) — Papier.

- 1667—1797. *Ein Buch in Leder gebunden $1\frac{1}{2}$ Folio, enthaltend ein Register 31*
des Zunftvorrates und der Aemter, von 1667 bis 1797.
- 1678, 17. Aug. *Brief der Hermannstädter Zunft. Aufforderung zur Beratung 32*
von Massregeln gegen „herumbstreiffende Störend Gold-Schmiedt.“
„Gegeben in unserer Zech Versammlung auss Herrmanstadt
Die 17. Augusti anno 1678.“
Original — deutsch.
- 1691, 15. Juni *Die Meister der Zunft verpflichten sich untereinander, niemals 33*
„in die Gesellschaft der Stöhrer in der Valacheu Zu arbeiten.“
„Actum Coronae die 15 Junii anno 1691.“
Original — deutsch — 45 Unterschriften und Siegel.
- 1720—1830. *Ein Buch, gebunden in 4^o, überschrieben: „Rational-Buch in 34*
welches die Löbliche Goldschmied Zunft ihre jährlich-abgelegte Rat-
tungen schriftlich verfasset“ enthaltend Zunftrechnungen von 1720
bis 1830.
- 1735, 17. Jan. *Revers des Lucas Römer, dass er in Reps nach den Kron- 35*
städter Zunftartikeln sich halten wolle.
Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1746, 13 Juni *Brief der Kronstädter an die Hermannstädter Zunft. Entgeg- 36*
nung auf Beschwerden wegen Verkaufs ausser des Jahrmarktes und
durch Austrägerinnen.
Abschrift — Papier — deutsch.
- 1747, 22. Juli *Brief an die Hermannstädter Zunft wegen des Petrus Lange, 37*
dem Waare weggenommen worden war, weil er ausser dem Jahrmarkt
verkauft hatte.
„Kronstadt, d. 22. Juli 1747.“
Abschrift — Papier — deutsch.
- 1747, 12. Aug. *Brief der Hermannstädter Zunft wegen des Kronstädter Mei- 38*
sters Petrus Lang, welcher seine Waare heimlich verkauft hatte.
„Hermannstadt, d. 12-ten August 1747.“
Original — Papier — deutsch.
- 1797—1871. *Ein Buch, steif gebunden, in Folio, überschrieben „Zwinger 39*
Verpachtung“, enthaltend Protocolle über Zunftversammlungen von
1797—1871.
Eingelegt ist ein Heft in Folio enthaltend ein Verzeichnis der
in Kronstadt arbeitenden Gesellen und ihrer Meister von 1845 herwärts.
Drei Klagepunkte der Klausenburger gegen die Hermannstädter 40
Zunft.
Abschrift — Papier — deutsch — ohne Datum und Unterschrift.
Privatbrief des Eeótvéós János aus Debreczin an die Zunft. 41
Original — Papier — magyarisch — ohne Jahreszahl u. Datum.

XI. Grobschmiede (Hufschmiede).

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

- | | | |
|----------------|---|---|
| 1526, 27. Mai | <p><i>König Ludwig II. erteilt der Zunft das Privilegium, Sensen, Beile, Hellebarden und anderes Eisenwerk, das handwerksmässig erzeugt wird, allein anfertigen und verkaufen zu dürfen.</i></p> <p>„Datum Budae in festo sanctae trinitatis anno domini millesimo quingentesimo vigesimo sexto.“</p> <p><i>Insert in Nro 3.</i></p> | 1 |
| 1627, 15. Dec. | <p><i>Die Sächsische Universität bestätigt dieses Privilegium.</i></p> <p>„Datum Cibinii in judiciaria sessione nostra generali die decima quinta Decembris, anno domini millesimo sexcentesimo vigesimo septimo.“</p> <p><i>Insert in Nro 3.</i></p> | 2 |
| 1635, 20. Oct. | <p><i>Georg Rákoczi bestätigt dieses Privilegium.</i></p> <p>„Datum in civitate nostra Brasso die vigesima mensis Octobris, anno domini millesimo sexcentesimo trigesimo quinto.“</p> <p><i>Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel.</i></p> | 3 |
| 1654, 28. Mai | <p><i>Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft Artikel in 6 Punkten.</i></p> <p>„Gegeben zu Cronn-Stadt, Acht vndt Zwanzigsten Tage Monats May, Im Jhare der heilwertigen gebuhrt Christi, Eintausendt Sechshundert vier vndt Fünffzig.“</p> <p><i>Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.</i></p> <p><i>Dazu 2 Zusatz-Artikel vom 12. Jul. 1668.</i></p> | 4 |
| 1698, 22. Aug. | <p><i>Leopold I. bestätigt das der Zunft von Georg Rákoczi verliehene Privilegium.</i></p> <p>„Datum in civitate nostra Viennae Austriae die vigesima secunda mensis Augusti, anno domini supra millesimum sexcentesimo nonagesimo octavo.“</p> <p><i>Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel.</i></p> | 5 |
| 1725, Febr. | <p><i>Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft Artikel in 30 Punkten.</i></p> <p>„So geschehen Cron-Stadt den . . Febr. im Jahr nach Christi Geburt: Ein Taus. 7hundert 25.“</p> <p><i>Original — deutsch — Pergament — hängendes Siegel</i></p> | 6 |

Handschuhmacher s. Beutelmacher.

Hufschmiede s. Grobschmiede.

Hutmacher s. Feltzmacher.

Irger s. Beutelmacher.

XII. Kammacher (Kamner).*(Bei Kammacher Friedrich Honigberger.)*

1697, 23. Sept. *Der Kronstädter Rat verleiht der Kammacher-Zunft Artikel* 1
in 17 Punkten.

„So geschehen zu Kronstadt den 23. Septembris Im Jahr Christi Ein tausendt Sechshundert Sieben undt Neunzig.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

1761, 5. Dec. *Der Kronstädter Rat verleiht der Kammacher-Zunft Artikel* 2
in 19 Punkten.

„So geschehen Cronstadt den 5^{ten} Decembris a. 1761.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel — in einem Lederband zusammen mit den Statuten von 1697.

XIII. Klämpfner (Trichtermacher).*(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)*

1661, 28. Juli *Zehntschafts-Artikel in 4 Punkten für die auf dem Schloss* 1
zum Wachhalten verpflichteten Mitglieder der Zunft.

„Renovirt Im Jahr 1661 den 28 Julii.“

Original — 1 Bogen Papier — deutsch — mit der Bemerkung: „Im Jahr 1648 Sind Erstlich diese Artikel gemacht worden.“

1680, 5. Aug. *Mehrere Zunftbeschlüsse über die Aufdingung von Lehrjungen in* 2
die Zunft.

Original — 1 Bogen Papier — deutsch.

1698, 15. Sept. *Der Kronstädter Rat erteilt der Klämpfner-Zunft über deren* 3
Ansuchen ein Statut in 25 Artikeln.

„So geschehen im Jahr nach Christi unseres Erlösers Geburt: Ein Tausend, Sechshundert, Acht und Neuntzig. Den 15 Septembr.“

Original — Papier — deutsch — hängendes Siegel — 6 Blätter in einem Lederband in Folio.

XIV. Knopfstricker.*(Nicht mehr vorhanden.)*

1716, 26. Aug. *Zunft-Artikel vom Kronstädter Magistrat de dato Kronstadt* 1
 † *den 26. August 1716, in orig.*

XV. Kupferschmiede.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

- 1553, 2. Mai *Der Kronstädter Rat verleiht der Zunft Artikel in 11 Punkten.* 1
 „Datum des andren tags nach Philippi vnd Jacobi. Im Jar
 nach Christi geburt, Tausent, Fünffhundert drey vnd Fünffzei-
 gesten.“
 Original — Pergament — deutsch — grosses hängendes
 Siegel.
- 1554, 1602. *Ein Heft in Pergamentumschlag, 4^o, enthaltend: ein Verzeich-* 2
 nis der Meister von 1554, ferner Zunftschlüsse aus derselben Zeit,
 Zunftschulden, Lehrjungenaufdingen von 1602 und ff.
- 1569—1733. *Ein Heft in Pergamentumschlag, Folio, enthaltend ein Ver-* 3
 zeichnis der Meister von 1569—1733, und ein Verzeichnis der Lehr-
 jungen von 1628—1652. Vorher geht: „Ein ausschreibung von den
 kölern auss dem register der schmith czech gegeben der kösler czech.“
- 1615, 18. Juli *Die Sächsische Nations-Universität verleiht der Zunft ein Pri-* 4
 vilegium zum Schutze gegen „Ripler.“
 „Datum Hermanstadt in vnserer Generall Versamlung den
 achtzehenten tag Julii des Tauwsent Sechshundertt funffzehendten
 Jars.“
 Abschrift — Papier — deutsch.
- 1628, 11. Febr. *Gabriel Bethlen verleiht der Zunft ein Privilegium zum* 5
 zollfreien Bezug des Kupfers aus den Bergwerken in der Belenyer
 Gegend.
 „Datum in civitate nostra Brasso, die undecima mensis
 Februarii anno millesimo sexcentesimo vigesimo octavo.“
 Original — Papier — magyarisch — aufgedrücktes Siegel.
- 1635, 3. Nov. *Georg Rákoczi verleiht der Zunft das Privilegium, aus* 6
 den Bergwerken in der Belenyer Gegend Kupfer zollfrei zu be-
 ziehen.
 „Datum in oppido nostro Kezdi Vasarhely die tertia Novem-
 bris. Anno millesimo sexcentesimo trigesimo quinto.“
 Original — Papier — magyarisch — aufgedrücktes Siegel.
- 1640, 8. Mai *Georg Rákoczy bestätigt das von der Sächsischen Na-* 7
 tions-Universität verliehene Privilegium d. d. 18. Juli 1615, sowie
 die Zunftartikel vom 20. Februar 1621.
 „Datum in civitate nostra Alba Julia die octava mensis May
 anno domini millesimo sexcentesimo quadragesimo.“
 Original — Pergament — magyarisch — hängendes Siegel.
- 1656, 10. Juni *Brief des Magistrats in Eperies an den Magistrat in Kronstadt* 8
 in Angelegenheiten der Zunft.

- „Datum in regia ac libera civitate Eperies die 10. Junii anno domini 1656.“
Original — Papier — magyarisch — aufgedrücktes Stadtsiegel.
- 1663, 23. Nov. *Die Zunft in Hermannstadt lädt die Kronstädter Zunft zu einer Versammlung in Zunftangelegenheiten zu Katharina ein.* 9
Original — Papier — deutsch.
- 1703, 3. Jan. *Gesuch der Zunft an den Kronstädter Magistrat in Angelegenheiten der Erbauung eines Hammers.* 10
 „Kronstadt, anno 1703 die 3. Januar.“
Original — Papier — deutsch.
1709. *Ein Büchlein enthaltend: „Assignatio der Expensen, welche ein Jung Meister Bey einrichtung der Zech schuldig ist abzutragen.“ Bemerkungen über die Errichtung des Kupferhammers (1709). Zwei Notizen über die Gestattung zunftmässiger Arbeit an 2 Wittwen.* 11
Papier in Pergamentumschlag — deutsch.
- 1748, 19. Dec. *Maria Theresia fordert ein Gutachten betreffs der Zunft.* 12
 „Datum in civitate nostra Viennae Austriae die 19. mensis Decembris a. d. 1748.“
Abschrift — Papier — lateinisch.
- 1775 1870. *Drei Bände Zunftprotocolle.* 13
 „Projectum constitutionum et articulorum Czechalium contubernii ahenariorum Cibiniensium, Coronensium, Schässburgensium, Mediensium, Bistriciensium et omnium totius principatus transsylvanici, qui videlicet comembra hujus contubernii sunt vel esse vollunt.“ 14
Papier — deutsch.

XVI. Kürschner.

(Bei Kürschnermeister Michael Deutsch.)

- 1420, 23. Dec. *Vertrag zwischen den Vertretern der Stadt Kronstadt und des Burzenlandes einerseits und der Kürschner-Zunft andererseits bezüglich Erbauung einer Ratsstube über der der Kürschnerzunft gehörigen auf dem Marktplatz gelegenen Bude („Stubă“).* 1
 „Datum in civitate Brassoviensi praefata feria secunda proxima ante festum nativitatis domini Anno ejusdem: Millesimo Quadringentesimo vicesimo.“
Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel (Burzenländer Provinzialsiegel.)
- 1424—1642. *Ein Heft in 4^o, 6 Pergament- und 4 Papierblätter umfassend, enthält ein Verzeichnis von Zunftmitgliedern und Beschlüsse der* 2

Zunft aus den Jahren 1424—1642; ferner 2 Statute dieser Zunft; das erste zählt 21 Punkte, das zweite 28 und stammt aus dem Jahre 1528. Auf der ersten Umschlagseite, von der die eine Längenhälfte leider fehlt, ist die Jahreszahl 1408 zu lesen.

Original — von derselben Hand geschrieben, wie die gleichzeitigen städtischen Rechnungen und Steuerregister im Stadtarchiv.

- 1466, 22. Apr. *König Mathias verleiht der Kürschner-Zunft ein Privilegium zum freien und ungehinderten Ankauf der Rohprodukte sowie zum Verkauf ihrer Waaren im ganzen Lande* 3

„Datum Budae feria tertia proxima ante festum beati Georgii martiris anno domini millesimo quadr. sexagesimo sexto, regni nostri anno coronationis vero tertio.“

Original — Pergament — lateinisch — kein Siegel.

- 1513, 10. Aug. *König Wladislaus verleiht der Kürschner-Zunft ein Privilegium zum freien Ankauf der Rohprodukte sowie zum Verkauf ihrer Waaren.* 4

„Datum Budae in vigilia festi beati Laurentii Martyris. Anno domini Millesimo Quingentesimo tredecimo, Regnorum nostrorum Hungariae Anno vigesimo quarto, Bohemiae vero quadragesimo quarto.“

Insert in einer Urkunde der Königin Isabella von 1559. (Nr. 7.) — Pergament — lateinisch.

- 1519, 16. März *König Ludwig bestätigt das der Kürschner-Zunft von König Wladislaus 1513 erteilte Privileg.* 5

„Datum Budae feria quarta proxima post Dominicam Invo-cavit, Anno domini millesimo Quingentesimo Decimo nono etc.“

Insert in einer Urkunde Kaiser Karl's VI. von 1736. (Nr. 20.) Papier — lateinisch.

- 1555, 2. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität verleiht der Kürschner-Zunft Statuten in 16 Punkten.* 6

„Im Jarr nach Christi geburt, als man schreibt 1555 Am Montag nach Andreae.“

Abschrift — Pergament — deutsch — kein Siegel.

- 1559, 18. Juni *Königin Isabella bestätigt das von König Wladislaus 1513 der Kürschner-Zunft verliehene Privilegium.* 7

„Datum Albae Juliae Decimo Octavo die Mensis Juny. Anno Domini Millesimo Quingentesimo quinquagesimo nono.“

Beglaubigte Abschrift — Pergament — lateinisch — ohne Siegel — schöne Initialien.

- 1583, 31. März *König Stephan Bathori verleiht der Kürschner-Zunft das Recht, in ganz Siebenbürgen ihre Rohstoffe kaufen und ihre Waaren verkaufen zu dürfen.* 8

„Datum in arce nostra regia Napolomicensi ultima die mensis Martii, anno domini millesimo, quingentesimo octogesimo tertio, regni vero nostri septimo.“

Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel.

- 1587, 26. Nov. *Die Sächsische Nations-Universität verleiht der Kürschner-Zunft einen Schutzbrief gegen alle nicht zünftigen das Kürschner-Handwerk betreibender Leute („Ripler“).* 9
 „Geschehen in der Herrmanstadt in unserer General Versammlung den sechs und zwanzigsten Tag des Monaths Novembris. Anno Domini Eintausend fünffhundert sieben und achzig.“
Insert in einer Urkunde Kaiser Karl VI. v. 1736. (Nr. 21.)
Papier — deutsch.
- 1588, 24. Mai *Fürst Sigismund Bathori bestätigt den von der Sächsischen Nations-Universität im Jahre 1587 der Kürschner-Zunft ausgestellten Schutzbrief.* 10
 „Datum in civitate nostra Alba Julia vigesima quarta die mensis May. Anno domini millesimo quingentesimo octogesimo octavo.“
Insert in einer Urkunde Kaiser Karl VI. von 1736. (Nr. 21.)
Papier — lateinisch.
- 1589 5. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität bestätigt der Kürschner-Zunft ihre bisherigen alten Gerechtsame und Freiheiten in 3 Punkten.* 11
 „Datum in der Hermanstadt aus unserer General-Versammlung den fünfften tag des monats Decembris im Jahr Ein Tausend fünff hundert Neun vnd achzigsten.“
Insert in der Urkunde von 1634 (Nro 13.) — Pergament — deutsch.
- 1624, 5. Dec. *Urteilsspruch der Sächsischen Nations-Universität in einer Streitsache der Kürschner-Zunft mit den jüngeren Meistern bezüglich der Felleinkäufe.* 12
 „Actum Hermanstat in unserer generall Versammlung denn fünften Tag Decemb. Ao 1624.“
Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1634, 17. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität bestätigt der Kürschner-Zunft die derselben im Jahre 1589 verliehenen Freiheiten.* 13
 „Datum Cibinij in generali nostra congregatione die decima septima mensis Decembris. Anno domini millesimo Sexcentesimo Trigesimo Quarto.“
Beglaubigte Abschrift — Pergament — deutsch — ohne Siegel.
- 1640, 5. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität verleiht der Kürschner-Zunft ein Statut in 29 Artikeln.* 14
 „Datum in civitate Cibiniensi die quinta Decembris Anno dni. 1640.“
Abschrift — Papier — deutsch.
- 1641, 17. Sept. *Der Kronstädter Rat erteilt über Ansuchen der Zunftvertreter dieser Zunft neue Statuten in 25 Punkten.* 15
 „Gegeben zu Kronstadt, den Siebenzehndten Tage Monats

Septembris, Nach Christi unsers Heylandes geburt, im Eintausent, Sex hundert, Ein vndt vierzigsten Jahre.“

Am 28. Febr. 1804 ist diesen Statuten noch ein Artikel angefügt worden.

Original — Pergament, 6 Blätter gross 4^o — deutsch — hängendes Siegel.

- 1643, 15. Mai Fürst Georg Rakoczy bestätigt den vom Fürsten Sigismund Báthori 1588 bestätigten und von der Sächsischen Nations-Universität im Jahre 1587 ausgestellten Schutzbrief. 16

„Datum in civitate nostra Alba Julia, die decima quinta mensis May, Anno domini Millesimo Sexcentesimo Quadragesimo Tertio.“

Insert in einer Urkunde Kaiser Karl VI. v. 1736. (Nro 21.) — Papier — lateinisch.

- 1658, 13. Aug Der Kronstädter Rat weist der zur Verteidigung des Klosters und der Stadtmauer von da bis zur Riemer-Bastei bestellten Kürschner-Zunft noch die Siebmacher, Weissbäcker und Sattler zu. 17

„Actum et Signatum in publico civitatis Coronen. Consistorio, Anno et die superius notatis.“ (13. Aug. 1658).

Original — Papier — deutsch.

- 1699, 2. Nov. Der Kronstädter Rat weist der Kürschner-Zunft ein bestimmtes Gestühl in der Kirche an. 18

„Actum in Publ. Civitis Coronensis consistorio Die 2 9bris Ao 1699.“

Abschrift — Papier — deutsch — kein Siegel.

1721. Aug. Verzeichnis der Zunftmitglieder, die entweder durch freiwillige Abtretung ihrer zerstreut in der Kirche befindlichen Sitze, oder durch Zahlung eines Betrages von 3 fl. zur Bildung eines Kürschner-Zunft Gestühles beigetragen haben. 19

Original — Papier — deutsch.

- 1736, 28. Jan. Kaiser Karl VI. bestätigt das von König Ludwig 1519 bestätigte und von König Wladislaus 1513 der Kürschner-Zunft ausgestellte Privilegium. 20

„Datum in Libera Regiaque civitate Nostra Saxonicali Cibiensi. Die Vigesima Octava Mens. Januarii. Anno Domini millesimo septingentesimo Trigesimo Sexto.“

Original — Papier — lateinisch — aufgedrücktes Siegel. — Zusammengebunden mit einer zweiten Urkunde Karl VI. ex 1736.

- 1736, 28. Jan. Kaiser Karl VI. bestätigt den von den Fürsten Sigismund Bathori 1588, und von Georg Rakoczy 1643 bestätigten, und von der Sächsischen Nations-Universität 1587 ausgestellten Schutzbrief der Kürschnerzunft. 21

„Datum in libera regiaque civitate nostra Saxonicali Cibi-

niensi die Vigesima octava mensis Januarii. Anno domini Millesimo Septingentesimo trigesimo Sexto.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel. — Zusammengebunden mit der vorhergehenden Urkunde Karl VI. ex 1736.

1755. „Kurtze Verfassung der so viel Jahr bey hiesiger Kürschner 22
Bruderschaft beobachteten Ordnungen und Straffen, welche auch in
den Gesellen Beutel Gehören.“ In vier Abschnitten.
Original — Papier — deutsch.

XVII. Lederer.

(Bei Lederer Friedrich Scherg.)

- 1520, 24. März König Ludwig regelt in einem Privileg die Streitsachen zwi- 1
schen der Lederer- und Schuster-Zunft in den Siebenbürgischen
Städten Hermannstadt, Bistritz, Kronstadt und Klausenburg.

„Datum Budae, Sabbatho proximo ante Dominicam Iudica.
Anno Domini, Millesimo Quingentesimo vigesimo, Regnorum no-
strorum Hungariae et Bohemiae etc. Anno Quinto.“

*Insert in einer abschriftlichen Bestätigung der Sächsischen
Nations-Universität vom Jahre 1691. (Nro 12.) — Papier — la-
teinisch — in einem fingerdicken Foliobande zusammen mit anderen
Urkunden-Abschriften enthalten.*

- 1558—1677. Ein fingerdickes Protokoll, Folio gebrochen, in Leder gebunden, 2
enthält ein Statut vom Jahr 1585, aus dessen Einleitung hervorgeht, dass
selbiges eine Verbesserung und Erneuerung des schon im Jahre 1478 ent-
standenen Zunft-Statutes sei. Das Statut enthält 3 Abteilungen und
zwar: 1.) die Meister betreffend 25 Artikel, 2.) die Knechte und
Lehrjungen betreffend 10 Artikel, und 3.) auf andere Angelegen-
heiten bezüglich 28 Artikel.

*Ausserdem enthält dies Protocoll noch ein Verzeichnis der
Zunft-Mitglieder aus den Jahren 1558—1677.*

- 1629, 6. Dec. Die Sächsische Nations-Universität verfügt über gegenseitige 3
Klage der Fleischhauer- und Lederer-Zunft zu Kronstadt, dass die
Lederer von den Fleischhauern die Rohhäute für ihre Leder einzu-
kaufen haben.

„Datum Cibinii in generali congregatione pro festo beatae
Catharinae virginis, die 6 Decembris. Anno domini Milesimo Sexcen-
tesimo Vigesimo Nono.“

*Abschrift — deutsch — in einem fingerdicken Folioband zu-
sammen mit anderen Urkunden-Abschriften enthalten.*

- 1649, 31. Dec. *Der Kronstädter Rat regelt das Verhältniß der in den Sieben- 4*
dörfern das Schusterhandwerk betreibenden Inwohner („Tobáken“)
gegenüber der Lederer-Zunft in der Stadt.
„Datum Coronae Anno Salvatoris nostri, 1649 ultima Die
mensis Decembris.“
Abschrift — magyarisch — in einem fingerdicken Folioband
zusammen mit anderen Urkunden Abschriften enthalten.
- 1666, 19. Febr. *Fürst Michael Apaffi schützt die Lederer-Zunft auf Grund 5*
des Privilegiums von König Ludwig gegen die Uebergriffe der Schus-
ter-Zunft.
„Datum in civitate nostra Fogaras. Die decima nona Febru-
arii, Anno millesimo Sexcentesimo Sexagesimo sexto.“
Abschrift — lateinisch und magyarisch — in einem finger-
dicken Folio-Band zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften
enthalten.
- 1673, 3. Dec. *Fürst Michael Apaffi beauftragt den Kronstädter Stadt- 6*
rat, die Kronstädter Lederer-Zunft in ihren alten Rechten gegen die
Prävarikationen der „Pfuscher“ zu schützen, und diesen ihre Waa-
ren, wo sie angetroffen würden, wegzunehmen.
„Datum in civitate nostra Alba Julia Die decima Tertia
Mens. Decembr. Anno Millesimo Sexcentesimo Septuagesimo Tertio.“
Abschrift — lateinisch und magyarisch — in einem finger-
dicken Foliobande zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften
enthalten.
- 1676, 21. Dec. *Fürst Michael Apaffi gestattet der Kronstädter Lederer- 7*
Zunft, ihre Leder überall im Lande zum Verkaufe feilbieten zu
dürfen.
„Datum in civitate nostra Alba Julia. Die vigesima prima
Mensis Decembr. Ao Dni Millesimo Sexcentesimo Septuagesimo
Sexto.“
Abschrift — lateinisch und magyarisch — in einem finger-
dicken Folioband zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften
enthalten.
- 1680, 25. Nov. *Fürst Michael Apaffi verfügt in einer zwischen den Schäss- 8*
burger und Udvarhelyer Schustern und den Lederer-Zünften wegen
des Lederverkaufs entstandenen Streitigkeit, dass die Schuster das
Leder nur als ausgefertigte Waare, als Tschismen, die Lederer
hingegen dasselbe entweder ganz oder zerschnitten zum Verkaufe
bringen könnten.
„Data in civitate nostra Alba Julia, die vigesima quinta
mensis Novembris. Anno Sexcentesimo Octuagesimo.“
Abschrift — lateinisch und magyarisch — in einem fingerdicken
Folioband zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften enthalten.

- 1682, 14. Oct. *Der Rat von Nagy-Enyed bringt zwischen den dortigen Tschis-* 9
menmachern und der Kronstädter Lederer-Zunft einen Vergleich zu
Stande, dem zufolge die Kronstädter Lederer berechtigt sein sollen,
auch am Tage vor dem dortigen Jahrmarkt rohe Ziegenleder einzu-
kaufen.
 „Datum in Nagy Enyed. Anno 1682, die decima quarta
 currentis mensis Octobris.“
Abschrift — lateinisch und magyarisch — in einem finger-
dicken Folioband zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften ent-
halten.
- 1688, 8. Nov. *Fürst Michael Apaffi verfügt, dass die Lederer-Zünfte* 10
zufolge eines Radnoter Landtagsbeschlusses berechtigt seien, gefärbte
und ungefärbte Leder im ganzen Lande zu verkaufen.
 „Datum in castro nostro Radnot die 8 Novembris Anni
 1688.“
Abschrift — lateinisch und magyarisch — in einem finger-
dicken Folioband mit anderen Urkunden-Abschriften enthalten.
- 1689—1749. *Ein drei Finger dicker Lederband in Folio, enthaltend Auf-* 11
zeichnungen über Einnahmen und Ausgaben der Zunft, sowie über
Aufnahme und Abgang von Zunft-Mitgliedern.
Original — Papier — deutsch.
- 1691, 20. Nov. *Die Sächsische Nations-Universität erteilt über Ersuchen der* 12
Kronstädter Lederer-Zunft dieser eine Abschrift des die Streitigkei-
ten zwischen der Lederer- und Schuster-Zunft in den Städten Her-
mannstadt, Bistritz, Kronstadt und Klausenburg regelnden Privile-
giums von König Ludwig v. Jahre 1520.
 „Datum Cibinii Anno Millesimo Sexingentesimo nonagesimo
 Primo. Die vigesima Novembris.“
Abschrift — lateinisch — in einem fingerdicken Folioband,
Urkunden-Abschriften enthaltend.
- 1692, 31. Jan. *Die Sächsische Nations-Universität erteilt der Lederer-Zunft* 13
über deren Ansuchen ein Statut in 7 Punkten.
 „So geschehen zu Herrmannstadt. Anno 1692 d. 31 Januarii.“
Abschrift — Papier — deutsch — in einem fingerdicken Fo-
liobande zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften enthalten.
- 1697, 23. Sept. *Der Kronstädter Rat stellt der Lederer-Zunft über deren* 14
Ansuchen ein Statut aus, aus dessen Einleitung hervorgeht, dass
dasselbe eine Verbesserung und Vermehrung ihres schon 1478 er-
langten Statutes sei. Es umfasst 5 Abschnitte und zwar: „Von
Zusammenkünften“ 8 Artikel, „Von Einrichtung der Meister“ 27
Artikel, „Vom Kaufen und Verkaufen“ 16 Artikel, „Von unter-
schiedlichen vorfallenden Sachen“ 10 Artikel, und „Vom Loh-Stossen“
8 Artikel.

„So geschehen in Kronstadt den 23 Septembris nach unsers Heylandes undt Seeligmachers Christi Jesu Freydenreicher Geburth Ein Tausend Sechshundert Sieben undt Neuntzig.“

Original — 11 Folio Papierblätter, gebunden — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

1724, 19. Febr. Die Sächsische Nations-Universität verfügt, dass sowohl den 15
Marosvásárhelyer, wie auch den Udvarhelyer Schustern untersagt sein soll, Sohlen-Leder auf dem Königsboden zu verkaufen, wie dies auch aus einer Donation des Fürsten Michael Apaffi vom 25. Nov. 1680 hervorgehe.

„Cibinii die 19 Februarii 1724.“

Abschrift — lateinisch — in einem fingerdicken Folioband zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften enthalten.

1730, 5. Dec. Kaiser Karl VI. regelt in einem allerhöchsten Hofrescript 16
über eine beim k. Gubernium vorgebrachte Klage das Verhältniß der Kronstädter Lederer-, Schuster- und Tschismenmacher-Zunft, auf Grund dessen letztere von den Lederern ihr Material beziehen müssen.

„Gegeben in unserer Ertz Hertzogl. Stadt Vien. Den 5^{ten} Xbr. im Jahr des Herrn 1730. Unserer Königreiche aber, des Römischen 20, Hispn. 28. Ungr. u. Böhm. auch des 20^{ten}.“

Beglaubigt von der Siebenbürgischen Hofkanzlei:

„Dass dieses Copey mit seinem Original gleichförmig seye, thue ich hiemit Glauben Beymessen. Wien d. 28^{ten} Febr. A. 1731.“

Abschrift — deutsch — in einem fingerdicken Folioband zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften enthalten.

1745, 2. März Das k. Gubernium erläßt ein Verbot, dass kein ausgearbeitetes 17
Sohlen-Leder aus dem Auslande eingeführt werden dürfe.

„Cibinii die 2^{da} Martii. Anno Millesimo Septingentesimo Quadragésimo quinto.“

Abschrift — lateinisch und magyarisch — in einem fingerdicken Folioband zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften enthalten.

1750, 24. Nov. Entscheidung einer zwischen der Lederer- und Scheidenmacher- 18
Zunft betreff Ausarbeitung roher Häute seit längerer Zeit schwebenden Streitigkeit.

„So geschehen in Cronstadt. Anno 1750. Die 24 Novembris.“

Abschrift — deutsch — in einem fingerdicken Folioband mit anderen Urkunden-Abschriften enthalten.

1754, 21. Okt. Der Kronstädter Rat regelt auf Veranlassung einer bei der 19
Sächsischen Nations-Universität geführten Klage der Lederer-Zunft das Verhältniß der in den Siebendörfern Lederwaaren erzeugenden Insassen („Tobáken“) gegenüber der Kronstädter Ledererzunft.

„Cronstadt den 21^{ten} Octobr. Anni 1754.“

Abschrift — deutsch — in einem fingerdicken Folioband zusammen mit anderen Urkunden-Abschriften enthalten.

XVIII. Maurer.

(Bei der städtischen Gewerbe-Behörde.)

- 1570, 15. März *Der Kronstädter Rat verleiht der Zunft Artikel in 13 Punkten* 1
betreffend die Aufdingung und Ausbildung der Lehrjungen, sowie
deren spätere Einführung in die Zunft.
„Datum den 15 tag Martii Im Jar nach Christi geburth
Tausend fünfhundert Siebentzig.“
Original — Pergament — deutsch — grosses hängendes Siegel.
- 1636, 28. Juli *Fürst Georg Rakoczi verleiht der Zunft ein Privilegium* 2
zum Schutze gegen die „Pfuscher.“
„Datum in civitate nostra Alba Julia, die vigesima octava
Mensis Julii Anno Domini Millesimo Sexagesimo Trigesimo Sexto.“
Insert in Nro 3 — Papier — magyarisch.
- 1713, 15. Apr. *Der Kronstädter Magistrat giebt der Zunft neue Artikel in* 3
18 Punkten.
„So geschehen Cronstadt den 15. April. 1713.“
Original — Papier — deutsch — grosses hängendes Siegel —
Lederband in Folio — 5 Blätter beschrieben, 5 Blätter leer — am
Schlusse der Artikel das grosse Siegel aufgedrückt.
- 1772–1870. *Sieben Zunftprotokolle enthaltend Aufzeichnungen über Auf-* 4
nahme neuer Mitglieder in die Zunft, Zunftbeschlüsse und Rech-
nungen aus den Jahren 1772–1870.

XIX. Messerschmiede (und Scheidenmacher).

(Im Kronst. Stadtarchiv, I Urkunden-Abteilung.)

- 1635, 25. Juni *Der Kronstädter Magistrat bewilligt der vereinigten Messer-* 1
schmied- und Scheidenmacherzunft die erbetene Einführung des bis-
her bei ihnen nicht gebräuchlichen Meisterstückes. Bestimmungen
darüber, worin das Meisterstück bei den beiden Gewerben bestehen soll.
„Zu Cronnstadt in Siebenbürgen den 25 Junii, Im 1635.
Jahr.“
Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1644, 6. Aug. *Der Kronstädter Stadtrichter Michael Goldschmidt be-* 2
stätigt der Messerschmied-Zunft zu Kronstadt über deren Verlangen,
dass die Zunft gemäss ihrer alten Zunftartikel das Recht habe, den
„Störern“ die fertige Waare sammt dem Handwerkszeug wegzuz-

nehmen, und weist Richter und Hannen des Bezirkes an, die Zunft-herren beim Aufsuchen dieser Störer und der Beschlagnahme der Arbeit und des Werkzeuges wirksamst zu fördern.

„Coronae die 6. Augusti 1644.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel des Stadtrichters.

- 1664, 27. Juni Der Kronstädter Magistrat bestätigt zwei Beschlüsse der Messerschmied- und Scheidenmacher-Zunft: 1.) dass hinfort Niemand als Lehrling aufgedungen werden sollte ausser ein Meisterssohn; 2.) dass Meister, welche betrunken in die Zunftversammlung kämen, um 1 R. fl. gestraft werden sollten. 3

„Geschehen in Cronnstad in Siebenbürgen, den Sieben und Zwanzigsten Tag Junii. Im Eintaussend, Sechshundert vier und Sechssigsten Jahr nach unseres Heylandes freudenreicher Geburt.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

- 1665, 10. Dec. Die Sächsische Nations-Universität giebt den Messerschmied-Zünften in der sächsischen Nation auf Ansuchen ihrer Deputierten aus Hermannstadt, Schässburg und Bistritz ein Zunftstatut in 24 Artikeln. 4

„Datum Cibinii ex Generali nostra Sessione pro Festo superioris specificato celebrata Die decima Mensis Decembris, Anno Millesimo Sexcentesimo Sexagesimo Quinto.“

Abschrift, ausgestellt vom Provinzial-Notar Johann Weinhold am 12. Febr. 1677. — Pergament — deutsch — ohne Siegel.

Dasselbe Statut findet sich auch in einer zweiten, durch das Siegel der Hermannstädter Messerschmied-Zunft beglaubigten Abschrift vor, doch weicht diese letztere sowohl in der Zählung der Artikel (25) als auch im Wortlaute derselben von der ersteren wesentlich ab.

- 1673, 16. Jan. Der Kronstädter Magistrat verleiht den 3 Zünften der Messerschmiede, Eisenschmiede und Schwertfeger die Freiheit, von den Schleifsteinen, die von aussen her zu Markt gebracht würden, bis auf den dritten Tag allein und ausschliesslich kaufen zu dürfen. Strafbestimmungen gegen Zuwiderhandelnde. 5

„Gegeben zu Chronstadt den 16 Monatstag Januar Ao. 1673.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

- 1677, 13. Febr. Ueber Ansuchen von Deputierten der Messerschmiedzünfte in Hermannstadt, Schässburg, Kronstadt, Bistritz und Mühlbach entscheidet die Sächsische Nations-Universität einen zwischen den Messerschmieden und Scheidenmachern schwebenden Streit dahin, dass es beiden Zünften gestattet sein solle, Scheiden von jeglicher Art zu erzeugen. 6

„Datum Cibirii in congregatione nostra publica die decima tertia mensis Februarii, Anno millesimo sexcentesimo septuagesimo septimo.“

Original-Transsumt — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

- 1679, 5. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität entscheidet einen Streit zwischen den Kronstädter Messerschmieden und Scheidenmachern, welcher darüber entstanden war, dass die Erstern sich mit dem Verkaufe von Scheiden befasst hatten.* 7

„Actum Cibirii in Congregatione publica pro Festo B. Virginis Catharinae, Die Quinta Decembris Anni Millesimi Sexcentissimi Septuagesimi noni.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

- 1691, 22. Nov. *Zunftartikel von der Sächsischen Nations-Universität d. dato Herrmannstadt D. 22. Nov. 1691 in orig.* 8

- 1694, 6. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität entscheidet eine Streitsache zwischen der Messerschmied- und der Kamner- (Kammacher) Zunft (die Zünfte vertreten durch bevollmächtigte Zunftmeister aus Herrmannstadt und Kronstadt) bezüglich des Einkaufs von Hörnern dahin, dass die Spitzen der Hörner den Messerschmieden, die übrigen Teile aber den Kamnern zustehen sollten. Strafbestimmungen gegen Zuwiderhandelnde.* 9

„Datum Cibirii in Congregatione Almae Universitatis, Anno Millesimo Sexcentesimo Nonagesimo Quarto, Die Sexta Mensis Decembris.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

- 1697, 7. Okt. *Der Kronstädter Magistrat ordnet auf Bitten der Messerschmiedzunft an, dass 12 Jahre hindurch kein fremder Lehrjunge in die Zunft aufgenommen werden solle.* 10

„Actum in publ. Civitatis Coronensis Consistorio. Anno Millesimo Sexingentesimo (!) Nonagesimo Septimo die Septimâ Mensis Octobris.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

- Ein Zunftstatut in 15 Punkten, enthaltend Bestimmungen über Strafen für Gesellen, die bei „Hudlern“ arbeiten, über die Wanderzeit, das Meisterstück, Meistermahl, Mahl beim Aufdingen eines Lehrjungen. Zum Schluss: Löhne der Gesellen für die verschiedenen Arbeiten.* 11

Ein Heft bestehend aus 3 Folioblätter — ohne Datum. Der Schrift nach ungefähr in die Mitte des 17. Jahrhunderts zu weisen.

- 1701, 31. März *Der Rat von Kronstadt entscheidet Streitigkeiten, welche unter den Zunftmitgliedern bezüglich des Einkaufes der Schleifsteine und der „Hörnerspitzen“ entstanden waren.* 12

„Actum Coronae Anno Eintausendt Sieben Hundert ains den letzten Martii.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Stadtsiegel.

1710, 17. Sept.

Der Kronstädter Magistrat weist in einem offenen Briefe die Beamten, Richter, Hannen und Geschworenen des Burzenländer Distrikts an, den Mitgliedern der Messerschmiedzunft bei der Aufsuchung der sogenannten „Störer“ behülflich zu sein, und sie bei der Beschlagnahme des Handwerkszeuges und der fertigen Waaren derselben zu unterstützen.

„Cron Stadt den 17^{ten} Septembris A. 1710.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

1731, 23. Nov.

Ein Gesuch der Messerschmiedzunft wird vom Kronstädter Magistrat dahin bewilligt, dass innerhalb der drei folgenden Jahre kein Meister einen fremden Lehrjungen aufdingen dürfe.

„Signatum in pleno Amplissimi Magistratus Consessu Coronae die 23^{tia} 9 br. 1731.“

Original — Papier — deutsch.

1747, 23. Juni

1764, 1. März

Die Sächsische Nations-Universität verleiht den Messerschmiedzünften des Sachsenlandes auf Ansuchen ihrer Abgeordneten von Hermannstadt, Schässburg, Kronstadt, Mediasch und Bistritz ein neues Zunftstatut in 18 Artikeln.

„Datum Hermannstadt in Unserer General Congregation den 23^{ten} Junii Anno 1747.“

Dazu sind später 3 weitere Artikel hinzugefügt.

„Geschehen zu Herrmannstadt, in der Universitaets-Congregation, den 1^{ten} Martii Im Jahr 1764.“

Abschrift — Papier — deutsch — die ersten 18 Artikel beglaubigt durch den Provinzial-Notar Samuel v. Baussnern, die 3 spätern Artikel durch den Provinzial-Notar Michael Seivert — ledergebundenes Buch in 4^o.

1772, 4. Apr.

†

Ein Contract zwischen der Scheidenmacher- und Messerschmiedzunft d. dato Kronstadt, d. 4. Apr. 1772 nebst angehängter Gub. Genehmigung d. dato Hermannstadt den 6. Aug. 1772.

Die Kronstädter Messerschmiedzunft bittet in einer ausführlichen Denk- und Beschwerdeschrift den Kronstädter Magistrat um Schutz gegen die „ohnbeschreiblich vielle pfuscher und Ziganen.“

5 Bogen Papier in Folio — ohne Datum, der Schrift nach etwa aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

XX. Posamentierer.*(Nicht mehr vorhanden.)*

- 1694, 10. Apr. *Zunft-Artikel vom Kronstädter Magistrat d. dato Kronstadt d.* 1
 † *10. April 1694, sammt einem Anhang d. dato Kronstadt d. 12.*
 März 1697, in Orig.
- 1712, 23. Febr. *In ebendemselben volumine Zunft-Artikel vom Kronstädter Ma-* 2
 † *gistrat d. dato Kronstadt d. 23. Febr. 1712, in Orig.*

XXI. Raschmacher (Zeugmacher).*(Bei Raschmacher Adolf Günther.)*

- 1699, 1. Dec. *Wolff Adam von Creutz auf Teichwolfframsдорff* 1
 stellt dem in Kronstadt weilenden Zeugmacher Joseph Herold
 einen Geburtsbrief aus.
 „So geschehen zu Teichwolfframsдорff den 1. Decembr. in
 Jahr Christi des Eintaused Sechshundert Neun und Neunzigsten
 Jahres.“
 Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.
- 1699, 2. Dec. *Die Zeugmacher-Zunft in Berga stellt dem Joseph Heroldt* 2
 einen Lehrbrief aus.
 „So geschehen und geben zu Berga den 2. Decembris des
 Eintaused Sechshundert Neun und Neunzigsten Jahres nach
 Christi Geburth“.
 Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.
- 1746, 28. März *Die Sächsische Nations - Universität verleiht der Zunft ein* 3
 Statut in 48 Artikeln.
 „Actum Cibirii in congregatione nostra die 28 Martii A. 1746.
 Original — Papier — deutsch — hängendes Siegel fehlt —
 in rotes Leder gebundener Band in 4^o.
 Dasselbe Statut auch in Abschrift mit einem Nachtragsartikel
 49, vom Kronstädter Zunftinspector gemäss einer Gubernialverord-
 nung vom 28. Febr. 1804 hinzugefügt.

XXII. Riemer.*(Bei Riemermeister Samuel Schmidt.)*

- 1511, 25. Sept. *Der Kronstädter Rat regelt über Ansuchen der Zunftmeister* 1
 Hans Leczenn und Michael Rymner die Aufnahme von

Lehrjungen, sowie deren Ausbildung und weitere Verwendung in der Zunft.

„Datum zu Kronen am Donnerstag vor Michaelis im jar von Crist gepwrt Tawsent V^c wnd X 1.

1555, 25. Nov. *Original — Pergament — deutsch — grosses hängendes Siegel. Zunft-Artikel in 12 Punkten.* 2

„Im Jare 1555 Am s. Catareinen tag sein diese artikell beschlossen vndt geschrieben worden von den Herren den Meistern vom gantzen landt.“

1590, 13. Juni *Original — Pergament — deutsch. Der Rat der Stadt Kronstadt giebt der Riemer-Zunft Artikel in 32 Punkten.* 3

„Datum in Cronn Stadt den Mittwoch nechst nach Pfingsten im jahr Tausend fünf hundert undt neunzigsten.“

1610, 18. März *Abschrift — Papier — deutsch. Ein Privilegium vom Fürsten Gabriel Bathori d. dato Alba Julia d. 18. Mart. 1610, in orig.* 4

1624, 23. Febr. *Ein Endspruch vom Kronstädter Magistrat d. dato Kronstadt d. 23. Febr. 1624, in orig.* 5

1629, 6. Dec. *Die sächsische Nations Universität entscheidet eine Streitsache zwischen der Lederer-, Riemer- und Schuster-Zunft einerseits, und der Fleischhauer-Zunft andererseits in Angelegenheit des Verkaufes von Häuten durch die Letzteren.* 6

„Datae Cibirii in generali congregatione pro festo beatae Catharinae virginis die 6. Decembris anno domini millesimo sexcentesimo vigesimo nono.“

1634, 2. Dec. *Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel. Die Sächsische Nations-Universität gestattet der Riemer Zunft, ihre Waaren auf allen Jahrmärkten des Landes feilzubieten.* 7

„Datum et actum anno millesimo sexcentesimo tricesimo quarto, die secunda Decembris, in der Hermannstadt.“

1641, 12. Dec. *Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel. Der Rat der Stadt Kronstadt verleiht der Riemer-Zunft Artikel in 3 Punkten, die Gesellen betreffend.* 8

„Gegeben zu Kronstadt den zwölften Tage Monats Decembris. Nach Christi unseres Heylandes geburt, Im Eintausend, sex hundert, Ein vndt viertzigsten Jahre.“

Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes grosses Siegel.

1654, 15. Febr. *Fürst Georg Rakoczi regelt in einem Privilegium die Streitigkeiten zwischen der Lederer- und Riemer-Zunft bezüglich Zubereitung von Leder in der Art, wie es die Riemer zu ihren Arbeiten benötigen.* 9

„Datum in civitate nostra Alba-Iulia, die decima quinta mensis Februarii. Anno Domini Millesimo sexcentesimo quinquagesimo quarto.“

Dazu die Bemerkung, dass das Privilegium auf dem für den 20. Febr. 1655 nach Clausenburg berufenen Landtage am 22. Febr. publizirt worden sei.

1675, 7. Febr. *Original — Pergament — lateinisch — grosses hängendes Siegel.*
Riemer-Bruderschafts-Artikel in 9 Punkten, festgestellt von der „Union der Siebenbürgischen Sachsen.“ 10

„Im Jahr 1675. Die 7 Febr.“

Original — ein Bogen Papier — deutsch.

1682, 26. Mai *Der Rat von Kronstadt verordnet über Ansuchen der Zunftmeister, dass 10 Jahre hindurch keine Lehrjungen aus dem Burzenlande zur Erlernung des Riemerhandwerkes aufgenommen werden dürften, da wegen grossem Andrang von Arbeitskräften zu fürchten stehe, dass die einzelnen Meister zu wenig Arbeit erhielten und dadurch in Not gerieten.* 11

„Geschehen in Cronstadt den sechs und Zwanzigsten tag des Monaths May, Im Ein Tausend, Sechs Hundert Zwey und Achtzigsten Jahre, nach Christi Heylsamer Gebuhrt.“

1710, 16. Nov. *Original — Papier — deutsch — grosses aufgedrücktes Siegel.*
Die Sächsische Nations-Universität entscheidet in einer Streitsache zwischen Riemer- und Scheidenmacher-Zunft, dass zur Anfertigung und zum Verkaufe von „Pistohlentocken“ beide Zünfte gleich berechtigt sein sollten. 12

„Actum Mediae, in Congregatione A. Univer. A. 1710. die 16. Novbr.“

Abschrift — Papier — deutsch.

1711, 26. Febr. *Der Rat der Stadt Kronstadt regelt die zwischen der Tischler- und Riemer-Zunft herrschenden Streitigkeiten bezüglich des Leimkochens dahin, dass die Riemer zu eigenem Gebrauche Leim zu kochen befugt sein sollten.* 13

„So geschehen Cronstadt in unsrer Rathversammlung den 26^{ten} Febr. anno Christi 1711.“

1715, 22. Mai *Original — Papier — deutsch — grosses aufgedrücktes Siegel.*
Deliberat des Siebenbürgischen Guberniums in einer Streitsache der Riemer- und Lederer Zunft. 14

„Datum in civitate nostra Saxonicali Cibiniensi, die vigesima secunda mensis Maji, anno domini millesimo septingentesimo decimo quinto.“

Original — Papier — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.

Scheidenmacher s. Messerschmiede.

XXIII. Schlosser.

(Bei Schlossermeister Szabo György.)

- 1690, 2. Mai *Der Kronstädter Magistrat verleiht über Ansuchen der Schlosser 1*
Zunft dieser neue Statuten in 20 Artikeln, nachdem die alten Zunft-
Artikel in der grossen Feuersbrunst 1689 zu Grunde gegangen.
„So geschehen in Cronstadt den anderten Tage May. Im
Jahr unsers Heyls Ein Tausend Sechs Hundert und Neuntzig.“
Original — 6 Pergamentblätter in Folio, in einem Lederband
— deutsch — hängendes Siegel.
- 1690—1755. *Ein fingerdicker Band in 8°, enthaltend Aufzeichnungen über 2*
die Aufnahme der Mitglieder in die Zunft aus den Jahren 1690—
1755.

XXIV. Schneider.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

- 1511, 18. Dec. *Der Rat von Kronstadt erteilt der Schneider-Zunft über deren 1*
besonderes Ansuchen und mit Zustimmung des damaligen Plebans
Mag. Anthonius Rewel die Bewilligung, in der Parochial-
Kirche der h. Jungfrau Maria auf der linken d. h. auf der nach
Westen gekehrten Seite einen den Elftausend Jungfrauen geweihten
Altar zu errichten, und gewährleistet ihnen und ihren Nachkommen
die Benützung desselben für alle Zukunft.
„Datum Brassoviae feria quinta proxima ante festum beati
Thomae Apostoli Anno Domini Millesimo Quingentesimo unde-
cimo.“
Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel fehlt.
- 1563, 17. Apr. *König Johann verleiht der Schneider-Zunft ein Privilegium, 2*
auf allen Jahrmärkten im Lande ihre Waaren feil bieten und
Waaren für ihr Gewerbe einkaufen zu dürfen.
„Datum in civitate nostra Brassovia sabbato proximo ante
dominicum Quasimodo. Anno dni Millesimo Quingentesimo Sexage-
simo tertio.“
Insert in einer Urkunde Stephan Bathori's von 1575. (Nro 3.)
— lateinisch.
- 1575, 18. Sept. *Fürst Stephan Bathori bestätigt das der Schneider-Zunft 3*
von König Johann im Jahre 1563 verliehene Privileg, betreffend den
freien Verkauf ihrer Waaren auf den Jahrmärkten des Landes.
„Datum in civitate nostra Alba Julia die decima octava

Mensis Septembris. Anno dni Millesimo Quingentesimo Septuagesimo Quinto.“

Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel.

- 1587, 16. Nov. *Die Sächsische Nations-Universität verfügt über Ansuchen der Schneider-Zunft in Hermannstadt, dass den „Riplern“ in den Ortschaften, die keiner Zunft angehören, künftighin untersagt sein solle, zum Schaden der zünftigen Meister Waaren zu erzeugen und feilzubieten.* 4

„Geschehen in der Herrmannstadt, in unserer Generalversammlung, den Sechs und zwanzigsten Tag des Monaths Novembris, Anno Domini Eintausend, Fünfhundert Sieben und Achzig.“

Insert in einer Urkunde Kaiser Karl VI. vom Jahr 1736. (Nro 8.) — Papier — deutsch.

- 1689—1873. *Ein zwei Finger dicker Folio-Band, enthaltend Aufzeichnungen über Aufdingung von Lehrjungen, ein Verzeichnis der Zunftmitglieder seit dem Jahre 1689, ferner die Abschrift eines Zunft-Statutes in 3 Abschnitten, und zwar der erste von den Lehrjungen handelnde Abschnitt mit 4 Artikeln, der 2. die Knechte betreffende Abschnitt mit 20 Artikeln, der 3. Abschnitt „von den Zech-Sachen“ handelnd, mit 12 Artikeln. Eine Datirung des Statutes fehlt.* 5

1701. *„Materg Buch,“ enthaltend Anweisungen und Zeichnungen, nach welchen jeder das Meisterstück machende „Junge Man“ sich zu halten hat.* 6

„Kronn Stat am Tag Maria Opferung. 1701.“

Ein fingerdicker Band in 4^o — Papier — deutsch.

- 1730, 31. Jan. *Ein Transsumpt d. dato Hermannstadt d. 31. Jan. 1730, in Orig.* 7

- 1736, 31. Jan. *Kaiser Karl VI. bestätigt die von der Sächsischen Nations-Universität im Jahre 1587 gegen die „Ripler“ erlassene Verordnung.* 8

„Datum in Libera Regiaque Civitate nostra Saxonicali Cibi-niensi Die Trigesima Prima Mensis Januarii Anno domini Millesimo Septingentesimo Trigesimo Sexto.“

Original — 4 Blätter Papier in Folio gebunden — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.

- 1741—1847. *Ein zwei Finger dicker Lederband in Folio, enthaltend Aufzeichnungen von Zunftbeschlüssen, Aufnahmen von Zunftmitgliedern und Verrechnungen der Zunftgelder.* 9

1751. *Zunft-Artikel verfasst und abgeschrieben zu Kronstadt im Jahre 1751, in Orig.* 10

XXV. Schuster (deutsche).

(Bei Schuhmachermeister Weltzel Johann.)

1781, 10. Jan. *Der Hermannstädter Magistrat stellt der Kronstädter Schuhmacher-Zunft über deren Ansuchen eine Abschrift der für die Hermannstädter Zunft gültigen Statuten in 25 Artikeln aus.* 1

„Datum in der Königlichen Freyen Siebenbürgischen Haupt Herrmannstadt den Zehenden Monaths Tag Januarii. Im Jahr der Heylwärtigen u. Gnadenreichen Geburt unseres Herrn, Ein Tausend, Siebenhundert Ein und Achtzig.“

Original — 8 Pergamentblätter in gross 4^o, gebunden — deutsch — hängendes Siegel.

XXVI. Schuster (sächsische).

(Bei Tschismenmachermeister Korodi Mihály.)

1520, 24. März *König Ludwig erteilt den Schuster-Zünften von Hermannstadt, Nösen, Kronstadt und Klausenburg ein Privilegium, das zu ihrer Arbeit nötige Leder durch ihr Hausgesinde und in ihrer eigenen Werkstätte selbst anfertigen zu dürfen.* 1

„Datum Budae sabbato proximo ante dominicam Judica, anno domini millesimo quingentesimo vigesimo regnorum nostrorum Hungariae et Bohemiae etc. anno quinto.“

Insert in einer Urkunde der Sächsischen Nations-Universität von 1692. (Nro 9.)

1579, 12. März *Fürst Christoph Bathori bestättigt das von König Ludwig der Schuster-Zunft erteilte Privilegium.* 2

„Datum Albae Juliae duodecima die Martii, anno domini Millesimo quingentesimo, septuagesimo nono.“

Insert in einer Urkunde der Sächsischen Nations-Universität von 1692. (Nro 9.)

1588, 24. Mai *Ein Privilegium vom Siebenbürgischen Weiwoden Sigismund Bathori betreffend die Abschaffung der Pfuscher auf den Dörfern d. dato Alba Julia d. 24. Mai 1588, in vidimirter Abschrift.* 3

1619, 14. Mai *Fürst Gabriel Bathori bestättigt das von König Ludwig der Schuster-Zunft erteilte und vom Fürsten Christof Bathori bestättigte Privilegium.* 4

„Datum in civitate nostra Alba Julia, die decima quarta mensis Maji, anno domini millesimo sexcentesimo decimo nono.“

Insert in einer Urkunde der Sächsischen Nations-Universität von 1692. (Nro 9.)

- 1656, 21. Mai *Der Kronstädter Rat erteilt der Schuster-Zunft ein Statut in 5*
48 Artikeln.
- „Ausgegeben in Cronstadt, den ein und zwanzigsten Tag
des Monats May, Im Ein Tausend Sechshundert sechs und fünffs-
zigsten Jahr, nach unsers Seeligmachers Frewdenreiche geburth.“
Original — 7 Pergament-Blätter — deutsch — hängendes
Siegel.
- 1689—1827. *Ein fingerdicker Folioband in Leder, enthaltend eine kurze 6*
Chronik, sowie Zunftbeschlüsse aus den Jahren 1689—1827.
- 1690—1818 *Zwei Protokolle, zwei Finger dick, Folio, in Leder gebunden, 7*
enthaltend Aufzeichnungen über Einnahmen und Ausgaben der
Schuster-Zunft aus den Jahren 1690—1809 und 1690—1818.
- 1692, 31. Jan. *Die Sächsische Nations-Universität regelt in einem 7 Punkte 8*
umfassenden Privileg die zwischen der Lederer- und Schuster-Zunft
bestehenden Zwistigkeiten, und stellt zugleich den von den „Hudlern
und Riplern“ geübten Unfug ein.
„So geschehen zu Herrmannstadt Anno Tausend Sechshun-
dert Zwey und Neuntzig, die 31 Januarii.“
Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.
- 1692, 4. Febr. *Die Sächsische Nations-Universität bestättigt das von König 9*
Ludwig der Schuster-Zunft erteilte, und von den Fürsten Christof
Bathori und Gabriel Bathori bestättigte Privilegium.
„Datum Cibinii, anno millesimo sexcentesimo nonagesimo
secundo, die quarta Mensis Februarii.“
Original — Pergament -- lateinisch — hängendes Siegel.
Auch in Abschrift und Uebersetzung vorhanden.
- 1699—1865. *Ein zwei Finger dicker Lederband in Folio, enthaltend Auf- 10*
zeichnungen über Aufnahmen von Mitgliedern in die Zunft aus der
Zeit von 1699—1865.
- 1701, 12. Febr. *Der Kronstädter Magistrat bestättigt einen zwischen der Le- 11*
derer- und Schuster-Zunft zu Stande gekommenen Vergleich.
„So geschehen Cronstadt den 12 Februarii Ao. 1701.“
Abschrift — Papier — deutsch.
- 1712—1774. *Ein zwei Finger dicker Lederband in Folio, enthaltend Zunft- 12*
beschlüsse und Aufzeichnungen über Einnahmen und Ausgaben der
Zunft aus den Jahren 1712—1774.
- 1725, 28. Nov. *Der Kronstädter Rat erteilt der Schuster-Zunft ein neues Sta- 13*
tut in 55 Artikeln.
„So geschehen Cronstadt den 28. Novbr. „Ein Tausend Sie-
ben Hundert, fünff und zwanzig“ im Jahr Christi unsers Hei-
landes.“
Original — Papier — deutsch — hängendes Siegel — 12
Blätter gross Folio in einem Lederband.

- 1728—1829. *Ein Protokoll, Folio gebrochen, drei Finger dick, enthaltend 14*
Aufzeichnungen über das Ableben von Zunftmitgliedern.

XXVII. Seifensieder.

(Nicht mehr vorhanden.)

- 1663, 14. Dec. *Zunft-Artikel von der Sächsischen Nations-Universität d. dato 1*
 † *Hermannstadt d. 14 Dec. 1663, in Orig.*

XXVIII. Seiler.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

- 1519, 6. Jan. *Ludwig II. verleiht der Zunft ein Privilegium zum Schutz 1*
gegen den heimlichen Kauf und die Ausfuhr von Hanf in die Mol-
dau und das Land der Szekler.
„Datum Budae in festo Epiphaniarum domini anno millesimo
quingentesimo decimo nono.“
Insert in der Urkunde Johann II. von 1568. (Nro 4.)
- 1532, 3. Juli *Johann Zápolya verleiht der Zunft ein Privilegium zum 2*
Schutz gegen die Weber, denen der Verkauf von Hanf und Werg
an Jahr- und Wochenmärkten verboten wird.
„Datum in oppido nostro Zekelwasarhel feria tertia proxima
post festum beati Pauli apostoli. Anno domini millesimo quingen-
tesimo tricesimo secundo.“
Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel stark
beschädigt.
- 1563, 3. Apr. *Johann II. verleiht der Zunft ein Privilegium wie Johann 3*
Zápolya.
„Datum Brassoviae tertio die mensis Aprilis anno domini
millesimo quingentesimo sexagesimo tertio.“
Abschrift — Papier — lateinisch.
- 1568, 13. Febr. *Johann II. bestätigt das der Zunft von Ludwig II. verliehene 4*
Privilegium.
„Datum in civitate nostra Brassoviensis (!) decimo tertio die
mensis Februarii anno domini millesimo quingentesimo sexagesimo
octavo.“
Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel.
- 1570, 1. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität urteilt in der Streitsache 5*
der Zunft mit Hans Schisber wegen Hanfkaufs des Letztern
zu Gunsten der Zunft.

„Datum in Hermannstadt, den 1. Tag Decembris im Jar 1570.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

- 1580—1763. *Zunftbuch in Leder gebunden, in 4^o, umfasst die Zeit von 1580 bis 1763 und enthält: Zunftbeschlüsse, Aufzeichnungen bezüglich gemachter Meisterstücke, gelieferter Zunftarbeit, Lehrjungen-Aufdingen und Freisprechen, über Zunftvorräte in der Bastei u. s. w.* 6

- 1581, 29. Nov. *Die Sächsische Nations-Universität urteilt im Streite zwischen der Kronstädter und Schässburger Zunft, welche die erstere des unrechtmässigen Hanfverkaufs zu Kreutz und Hendorf beschuldigt, zu Gunsten der Kronstädter Zunft.* 7

„In der Hermannstadt den 29. tag Nouembris Anno M.D.L.XXXI.“

Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

Beigefügt sind Bestätigungen dieser Entscheidung von Seiten der Universität d. d. 21. Mai 1589— 10. Dec. 1627— 20. Juni 1687.

- 1587, 25. Jan. *Sigismund Báthori bestättigt der Zunft die derselben von früheren Königen verliehenen Privilegien und Rechte.* 8

„Datum in arce nostra Fogaras die vigesima quinta mensis Januarii anno domini millesimo quingentesimo octogesimo septimo.“

Original — Papier — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.

- 1588, 9. Mai „Cech artickel oder ortnung der erber Ceich“ in 19 Punkten. 9
„Corgieret Vnd Vber sehen im iar nach Christi geburt 1588 am Donnerstag den 9 May Vor Servatti.“

Papier — deutsch.

- 1589, 4. Juni *Sigismund Báthori, Woiwode von Siebenbürgen, stellt dem Cosma Keotelgiartho, Einwohner in Kronstadt, einen Schutzbrief aus, und befiehlt, denselben in seinen Rechten zu schützen, widrigenfalls die dies Versäumenden einer Busse von sechszehn Mark schweren Gewichts verfallen sollten.* 10

„Datum in possessione Magyar Philpes die dominica secunda trinitatis Anno domini millesimo quingentesimo octogesimo nono.“

Original — Papier — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.

- 1595, 1. Juli *Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft Artikel in 23 Punkten.* 11

„Datum Coronae den ersten tag des Monats Julii. Im Jahr des Herrn, Tausend Fünfhundert undt Fünf undt Neuntzig.“

Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

Dazu noch 2 Zusätze vom 1. Oct. 1642 in 2 Punkten und vom 30. Sept. 1653.

- 1625, 24. Mai *Gabriel Bethlen erteilt der Zunft ein Privilegium zum Schutz gegen den Kauf von Hanf durch Fremde, ferner gegen die „Ryppler und Hodler“.* 12

„Datum in civitate nostra Alba Julia die vigesima quarta mensis May. Anno domini millesimo sexcentesimo vigesimo quinto“.

2 Abschriften — Papier — lateinisch — die eine Abschrift trägt das Siegel der Stadt Kronstadt.

- 1643, 14. Mai Fürst Georg Rakoczi bestätigt, dass Josephus Boltos, 13
Geschworener aus Kronstadt, in Angelegenheit der Streitsache, welche der Kronstädter Rat am 10. Mai 1640 vor dem Landtag in Karlsburg gegen den Richter und die übrigen Abgeordneten der Stadt Kézdi-Vásárhely geführt habe, welche gegen die Publicirung des der Kronstädter Seilerzunft verliehenen Privilegs Einsprache erhoben hatten, die bezüglichen Schriften deponirt und die übliche Abgabe bezahlt habe.
„Datum in civitate nostra Alba Julia die decima quarta Mensis May, Anno Domini Millesimo sexcentesimo quadragesimo tertio.“
Original — Papier — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.
- 1653, 28. Apr. Geburtsbrief des Michael Gross aus Neustadt, vom dortigen Amt ausgestellt. 14
„Gegeben auss Neystadt im jahr 1653, den 28. April.“
Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1662, 23. Okt. Michael Apaffi bestätigt das der Zunft von Gabriel 15
Bethlen 1625 verliehene Privilegium, sowie die frühere Bestätigung desselben durch Georg Rákoczi I. d. d. Weissenburg 26. Juli 1636.
„Datum in civitate nostra Medgies die vigesima tertia mensis Octobris. Anno domini millesimo sexcentesimo sexagesimo secundo.“
Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel.
- 1668, 17. Dec. Michael Apaffi fordert den Richter von Reps auf, den von 16
der Zunft confiscirten Hanf der Kézdi-Vásárhelyer herauszugeben.
„Datum in arce nostra Fogaras 17. Decembris anno 1668.“
Abschrift — Papier — magyarisch.
- 1691—1787. „Schreibbuch der Löblichen Seiller anno 1691“ in Folio gebunden, 17
enthaltend Protokolle über vollzogene Zunftmeisterwahlen und das diesen übergebene Zunftvermögen; ferner einige Aufzeichnungen über Hanfpreise.
- 1697, 26. März Der Kronstädter Rat erteilt den Meistern Marcus Paul und 18
Johann David Vollmacht in einer Streitsache der Zunft mit Georg Oelhann in Angelegenheit eines Hanfkaufs des Letztern.
„Actum Coronae die 26. Martii anno 1697.“
Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1697, 27. Juni Der Obergespan des Koloser und Dobokaer Komitats, Graf 19
Georg Bánffy, beauftragt den Richter und die Geschworenen von Kaisd, die Streitsache zwischen der Zunft und Georg Kakas, bezüglich eines Hanfkaufes des Letzteren in Kaisd, noch einmal zu untersuchen und ihm das Ergebnis mitzuteilen.

- „Datum in oppido Thorda. Die vigesima septima mensis Junii.
Anno millesimo sexcentesimo nonagesimo septimo.“
Abschrift — Papier — lateinisch.
- 1700, 2. März *Beschluss des Kronstädter Rates gegen die „Rieplerey und Stö- 20*
rerey.“
„Actum Coronae die 2. Marty. Anno 1700.“
Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
1739. 11. Mai *Der Kronstädter Rat erteilt Zunftartikel in 31 Punkten. 21*
„So geschehen zu Cronstadt den 11^{ten} tag des Monaths May
im Jahr nach der Heylsamen Geburth unsers HErrn u. Heylandes
Eintausend Siebenhundert Neun und dreysig in der andern Indic-
tion oder Römer Zins Zahl.“
Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1774, 31. Jan. „*Litterae sententiales inclitae tabulae regiae pro parte con- 22*
tubernii cehalis restiariorum Coronensium absolutoriae.“
„Datum in libera regiaque civitate nostra Márus Vásárhely
die trigesima prima mensis Januarii anno domini millesimo sep-
tingentesimo septuagesimo quarto.“
Original — Papier — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.

XXIX. Strumpfstricker.

(Nicht mehr vorhanden.)

- 1659, 19. Aug. *Zunft-Artikel vom Kronstädter Magistrat d. dato Kronstadt 1*
† *d. 19. Aug. 1659, in Orig.*
- 1664, 15. Nov. *Zunft-Artikel confirmirt vom Fürsten Michael Apaffi d. 2*
† *dato Segesvar d. 15. Nov. 1664, in Orig.*

XXX. Tischler.

(Bei Tischlermeister Karl Porr.)

- 1520—1863. *Ein zwei Finger dickes Protokoll, klein 4^o, in Leder gebunden, 1*
enthaltend Aufzeichnungen von Einrichtungen junger Meister in die
Zunft, über Zunft-Versammlungen und Wahlen u. s. w.
Original — Papier — deutsch — moderner Einband.
- 1523, 13. Jan. *Der Kronstädter Rat bestätigt über Ersuchen der Tischler-, 2*
Maler-, Glaser- und Bildschnitzer-Meister dieser Zunft einige aus
Hermannstadt überbrachte und hier von der Tischler-Zunft ange-
nommene Artikel.

„Datum czw Khron yn vnnserenn syczende ratt Am nagsten Dynstag Nach der heylicher drey Khinigk tag Im Jar vonn Crist gepurt Tawsent funffhundert vnn dreyvndezwaynczig Jar.“

Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel fehlt.

- 1532, 15. Juli *Der Kronstädter Rat bestätigt der Tischler-Zunft die im Jahre 1523 von Hermannstadt überbrachten und bei der hiesigen Zunft eingeführten Zunft-Artikel.* 3

„Gegeben in vnserm Rathaws am Montag nach Margarethe Im iare des Herrn Tawsenth fünffhunderth vnd Zweyundreyssigk.“

Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

- 1621, 19. Okt. *Der Kronstädter Rat erteilt der Tischler-Zunft Artikel in 18 Punkten bezüglich der Aufnahme von Lehrjungen, Ausbildung derselben u. s. w.* 4

„Actum Coronae die 19 Octob. Anno millmo Sexcent. vigesimo primo.“

Dazu eine Nachtragsbestimmung vom 20. Juni 1652 bezüglich der fremden Meister.

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

- 1641, 5. Juni *Der Kronstädter Rat erteilt der Tischler-Zunft neue Artikel für die Altschaft in 14 Punkten.* 5

„Gegeben zu Kronnstadt, den fünfften Tage Monats Juny nach Christi vnser Haylandes geburt, im Ein-Tausent, Sex hundert, vndt Ein v. vierzigsten-Jahre.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

- 1655, 4. Aug. *Zunft-Artikel vom Kronstädter Rat d. dato Kronstadt den 4. Aug. 1655, in Orig.* 6

- 1716, 16. Juli *Zunft-Artikel vom Kronstädter Rat d. dato Kronstadt den 16. Juli 1716, in Orig.* 7

- 1760, 29. Apr. *Zunft-Artikel vom Kronstädter Rat d. dato Kronstadt den 29. Apr. 1760, in Orig.* 8

- 1766, 14. Juni *Zunft-Artikel vom Kronstädter Rat d. dato Kronstadt den 14. Juni 1766, in Orig.* 9

Die 4 letzten Nummern (6—9) zusammen in einem Büchel.

XXXI. Töpfer.

(Bei Töpfermeister Andreas Kraft.)

- 1564, 1. Mai *Die Sächsische Nations-Universität stellt der Töpfer-Zunft ein Statut in 8 Punkten aus.* 1

„Datum in der Hermanstadt am Tag Philippi u. Jacobi, Im Tausent Fünfhundert undt vierundsechstzigsten Jahr.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

1580. *Einige Beschlüsse der Land-Meister der Töpfer-Zunft in 2*
8 Punkten, wie selbige der Sächsischen Nations-Universität zur
Bestätigung vorgelegt werden sollten.
Original — ein Papierbogen in Folio — deutsch.
- 1589, 3. Mai *Die Sächsische Nations-Universität erlässt über Ersuchen der 3*
Kronstädter Töpfer-Zunft ein Statut in 3 Artikeln, dass den „Rip-
lern oder Stöhrern“ in der Zunft Einhaltung gethan werden sollte.
„Geschehen in der Hermanstadt den 3. Tag des Monats
May, Anno domini Ein tausentd fünfhundert, Neun u. Achzigsten.“
Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1619, 23. Nov. *Der Kronstädter Rat erteilt der Töpfer-Zunft ein Statut in 4 4*
Artikeln mit Bezug auf die vielfach im Lande vorkommenden „Stöhrer.“
„Geschehen zu Cronnstadt auff dem Rathhaus, den drey undt
zwanzigsten Novembris, Im Jahr Christi. Tausent Sechshundert
Neunczehn.“
Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1732, 19. Apr. *„General-Handwerk-Satzungen und Ordnung,“ auf alle Zünfte 5*
bezüglich, für ganz Oesterreich gültig; herausgegeben von Kaiser
Karl VI.
„Gegeben in unserer Kays. Haupt- u. Residentz Stadt Wien,
den 19^{ten} April A. 1732. Unserer Reiche, des Römischen im 21^{sten},
deren Hyspanischen im 29^{sten}, deren Hungarischen u. Bömischen
auch im 21^{sten} Jahr.“
Abschrift — ein Papierheft in Folio — deutsch.
- 1761, 7. Jan. *Der Kronstädter Rat erteilt der Töpfer-Zunft über deren 6*
Ansuchen neue Statuten in 5 Artikeln.
„Geschehen zu Kronstadt, Im Jahr Ein Tausend Siebenhun-
dert u. Ein u. Sechzig, den 7^{ten} des Monats Januar.“
Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

Trichtermacher s. Klämpfner.

XXXII. Tuchmacher.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

- 1609, 8. Okt. *Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft Artikel in 20 Punkten. 1*
„Datae Coronae, octava die mensis Octobris. Anno domini
millesimo sexcentesimo nono.“
Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.
- 1651, 23. Febr. *Vertrag der Tuchmacher- und Schneider-Zunft betrefß Verkauf 2*
von Tuch. Artikel für die Tuchmacher bezüglich der „Pfuscher“,
über die Erwerbung des Meisterrechtes, und betrefß der Wittwen.

„Albae Juliae sub generali congregatione dominorum regnicolarum Transilvaniae et coram magnifico domino Johanne Kemény et dominis iudicibus civitatis Coronensis die vigesima tertia Februarii anno millesimo sexcentesimo quinquagesimo primo.“

Abschrift — Papier — magyarisch.

1698, 24. März *Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft neue Artikel in 26 Punkten an Stelle der am 21. April 1689 verbrannten.* 3

„Geschehen zu Kronstatt in Siebenbürgen. Im Jahr Christi, Ein Tausend, Sechshundert Acht und Neunzig. den 24. Tag Jetzt Lauffenden Monaths Marty.“

Original — Pergament, in Leder gebunden — deutsch — hängendes Siegel.

1698, 28. Aug. *Der Kronstädter Rat entscheidet in der Streitsache der Zunft gegen den Schneider Andreas Altstädter wegen gesetzwidrigen Einkaufs von Wolle durch den Letztern zu Gunsten der Zunft.* 4

„Geschehen in der Königlichen Freyen Cron Stadt, den 28 Augusty. nach der heilsamen Geburt Unsers Erlösers JESU CHRISTI im Eintausendt Sechshundert Acht undt Neunzigsten Jahr.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

1702, 27. Sept. *Ein Transsumpt d. dato 27. September 1702, in orig.* 5
†

XXXIII. Tuchscheerer.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums und bei Tuchscheerer Georg Neustädter.)

1462, 4. Okt. *König Mathias Corvinus verleiht den Hermannstädter Tuchscheerern das Privilegium, an allen Orten Siebenbürgens Tuch zu kaufen, „rauen“ scheeren und zu verkaufen.* 1

„Gegeben yn der Königlichen Hermannstad am fünften Tag nach dem Fest Michaelis des Ertz Engels Im Jahr, Taussend, Vierhunder, Zwey u. Sechzig.“

Abschrift — Papier — deutsche Uebersetzung — in zwei Exemplaren vorhanden.

1582, 27. Nov. *Die Sächsische Nations-Universität verleiht der Zunft Artikel in 25 Punkten.* 2

„Actum in der Hermanstadt, in vnserer generall versamlung. den 27. tag Novembris anno domini 1582.“

Abschrift — Papier — deutsch.

1624 – 1862. *Ein fingerdickes Protokoll in 4^o, enthaltend Aufzeichnungen über den Eintritt von Mitgliedern in die Zunft aus den Jahren 1624—1862.* 3

„Die Ordnung oder Satzung der Gewandt-Scherer, Welche gehalten Werden in Teutscher Nation, nemblich in Siebenbürgen, Welche Wir funden haben, von der Zeit unserer Vätter biss hieher, eine Satzung nach der andern, Wie alhier folget“ in 20 Punkten.
Abschrift — Papier — deutsch — ohne Zeitangabe.

XXXIV. Wagner.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

- 1553, 7. März Statuten oder „gemech“ in 7 Punkten, gegeben von der Sächsischen Nations-Universität. 1
„Datum aus der Hermanstatt am Dinstag vor Letare, Im iar des Herrenn. Fünffzehnhundertt dray vnd fünffzigistenn.“
Original — Pergament — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1553, 15. Mai Der Kronstädter Rat bestättigt die von der Sächsischen Nations-Universität verliehenen Statuten. 2
„Geschehen den Funffzehennten des Monatts May. Im Jahr nach Christi menschwerdungk Tausenndt, Fünffhundert, vnnd drey vnd Fünffzigestenn.“
Original — Pergament — deutsch — grosses hängendes Siegel.
- 1579, 8. Dec. Universitätsbeschluss gegen die „Riepler“ und „Störer“ im Hermannstädter Stuhl und im Burzenländer Bezirk. 3
„Datum in der Hermanstad in vnserer besamlung den 8. tag Decembris. Im Jar Tausend fünffhundert neun vnd siebenzigen.“
Original — Papier auf Pappe gezogen — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
Dieselbe Urkunde auch in magyarischer Uebersetzung als Insert in der Urkunde Georg Rakoczi's vom 1. Mai 1641. (Nro. 7.)
- 1585—1824. Ein Buch in Folio, in gepresstem Leder gebunden, enthält: 4
Ein Verzeichnis der Meister von 1585 bis 1823; die Bemerkung, dass die Altschaft am 23. Juli 1640 errichtet worden ist; das Verzeichnis der aufgedungenen Lehrjungen von 1653 bis 1823; Bemerkungen zur Zunftrechnung von 1650 bis 1797; Zunftbeschlüsse aus den Jahren 1703 bis 1716 betreffend das Lehrjungenaufdingen, den Holzeinkauf, gegen die Störer etc; Verzeichnis der freigesprochenen Lehrjungen von 1776 bis 1824.
- 1617, 3. Dec. Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft Artikel in 21 Punkten. 5
„Actum Coronae die tertia mensis Decembris. Anno Christi Millesimo Sexcentesimo Decimo Septimo.“
Dazu ein Zusatz vom 6. Aug. 1640 in 3 Punkten.
Original — Pergament — deutsch — grosses hängendes Siegel.

- 1620, 3. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität entscheidet auf die Klage der Tischler, dass die Wagner auch gehobelte und geleimte Arbeit machen, zu Gunsten der Wagner.* 6
Insert in einer Urkunde Georg Rakoczi's vom 1. Mai 1641. (Nro. 7.) — magyarische Uebersetzung.
- 1641, 1. Mai *Georg Rákoczi bestätigt den Erlass der Sächsischen Nations-Universität gegen die Riepler und Störer vom 8. Dec. 1579, ebenso die Entscheidung der Universität auf die Klage der Tischler vom 3. Dec. 1620.* 7
„Datum in civitate nostra Alba Julia die prima mensis May anno Millesimo Sexcentesimo Quadragesimo primo.“
Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel.
- 1654, 15. Aug. *Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft Artikel zur Regelung des Verhältnisses zwischen den Meistern in der Stadt und auf den Ortschaften, besonders in Zeiden und Rosenau, in 29 Punkten.* 8
„Gegeben zu Cronn-Stadt, Fünff Zehndten tag Augusti; Im Jhar des Herren Eintausendt Sechshundert Vier Vndt Fünffzig.“
Original — Pergament — deutsch — grosses hängendes Siegel.
- 1679, 14. Dec. *Beschluss der Sächsischen Nations-Universität, durch welchen dem Abdingen der Gesellen durch die „Gross-Enyetter,“ dem Entlaufen der Gesellen aus der Werkstätte zur Zeit der Ernte u. s. w. sowie dem „Stören“ durch die Repser, Kreutzer, Meschendorfer, Klosdorfer und Grosspropster gewehrt wird.* 9
„Geschehen auss unserer Gemeinen Versammlung in der Königlichen Herrmann-Stadt den Vierzehndten Christmonaths dess Ein Tausendt Sechs-Hundert Neun undt Siebenzigsten Jahres.“
Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1685, 22. Nov. *Johann III., König von Polen, erteilt dem Nicolaus Muciw und dessen Söhnen Constantin und Demetrius, Kaufleute in Tyrnau, das Privilegium, orientalische Waaren zollfrei in sein Reich einführen und feilhalten zu dürfen, und unterstellt dieselben seiner Gerichtsbarkeit.* 10
„Datum Zolkieviae die XXII mensis Novembris anno domini M.DCLXXXV regni vero nostri XIV anno.“
Original — Pergament — lateinisch — grosses hängendes Siegel.

XXXV. Weber.

(Bei Webermeister Johann Flagner.)

- (1481.) *Bruderschafts-Ordnung über das Verhalten der Gesellen unter einander, zu den Meistern u. s. w. in 32 Punkten. In der grossen Feuersbrunst am 21. Apr. 1689 zu Grunde gegangen, wird dieselbe erneuert.* 1

Ohne Unterschrift und ohne Angabe über das Datum der Erneuerung. — In einem 12^o Lederband.

- 1530—1869. *Ein Heft, enthaltend Aufzeichnungen über den Eintritt der einzelnen Meister in die Zunft.* 2

Folio gebrochen — Papier — deutsch.

- 1536, 30. Nov. *Die Sächsische Nations-Universität verleiht der Weber-Zunft ein Privilegium.* 3

„Datum Cibirii in generali nostra judiciaria congregatione, In festo beati Andreae apostoli. Anno Millesimo quingentesimo trigesimo sexto.“

Insert in einer Bestätigung dieser Urkunde durch den Hermannstädter Stadtrat von 1729. (Nro 16.)

- 1543—1627. *Vormerkungen über Aufdingung der Lehrjungen in die Zunft. Ein Heft in 4^o, in Pergament gebunden — deutsch.* 4

- 1615, 2. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität bestätigt über Ersuchen der Vertreter der Weber-Zunft aus dem ganzen Lande alle dieser Zunft seit früheren Zeiten verliehenen Privilegien und Artikel mit dem Beifügen, dass es Niemandem ausser den Webern gestattet sein solle, Leinwand zu erzeugen und zu verkaufen.* 5

„Datum Herrmanstadt in unserer General Versammlung den anderen Tag des Monats Decembris. Im Jahr des Herrn Tausend Sechs Hundert Fünfzehn.“

Abschrift, legalisirt vom Hermannstädter Rat den 27. Jan. 1708 — Pergament — deutsch — hängendes Siegel der Stadt Hermannstadt.

Dieselbe Urkunde in einer Bestätigung der Sächsischen Nations-Universität vom 19. Juli 1713 — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

- 1617, 9. Mai *Fürst Gabriel Bethlen verleiht den Webern von Zeiden und anderwärts die Befugnis, ihre Erzeugnisse auf den Jahrmärkten des Landes feil zu bieten.* 6

„Gegeben zu Weissenburg den 9^{ten} Monaths May. Im Jahr Ein Tausend Sechshundert undt Sieben Zehnden.“

Abschrift — Uebersetzung — Papier — deutsch — kein Siegel.

- 1638, 9. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität beschliesst über Ersuchen der Vertreter der Weber-Zunft aus dem ganzen Lande, dass Pfu-scher und Stöhrer in der Zunft mit 10 Gulden zu bestrafen seien.* 7

„Actum Cibirii in congregatione nostra pro festo b. virginis Chatarinae celebrata, anno domini millesimo sexcentesimo trigesimo octavo, die vero nono Decembris.“

Insert in einer Urkunde des Karlsburger Kapitels von 1713. (Nro 13.) — Papier — deutsch.

- 1643, 20. Mai *Fürst Georg Rakoczi bestätigt der Weber-Zunft den* 8

Beschluss der Sächsischen Nations-Universität von 1638 bezüglich der Pfücher und Stöhrer.

„Datum in civitate nostra Alba Julia, Die vigesima May, Anno domini Millesimo Sexcentesimo quadragésimo tertio.“

Insert in einer Urkunde des Karlsburger Kapitels von 1713. (Nro 13.) — lateinisch.

1665, 23. Jan. *Die Sächsische Nations-Universität verbietet über Ersuchen der Zunft-Vertreter allen nicht zünftigen Meistern den Verkauf von „mittel wirkener Leinwand und auch Schönerer wirkener Leinwand.“* 9

„Actum Cibiny in generali nostra congregatione anno millesimo sexcentesimo sexagesimo quinto Vigésima tertia die mensis Januarii.“

Abschrift — Pergament — deutsch.

1693, 23. Sept. *Bestättigung der im Jahre 1595 vom Kronstädter Rat verliehenen und im Jahre 1689 während der grossen Feuersbrunst verbrannten Zunft-Artikel in 56 Punkten.* 10

„So geschehen zu Kron-stadt in Siebenburgen, Im Jahr nach der heylsamen Geburth unsers heylandes Jesu Christi, Ein tausend, sechshundert drey u. Neuntzig den 23tzigsten Tag, jetzt lauffenden Monaths Septembris.“

Original — Pergament — deutsch — hängendes Stadtsiegel.

Dieselbe Urkunde in einem Quartband, welcher auch Nachtragsbestimmungen aus den Jahren 1736, 1804, 1815, 1836 und 1839 enthält.

1693—1764. *Ein Heft, enthaltend die Zunftartikel von 1693 mit Nachtragsbestimmungen vom Magistrat aus dem Jahre 1736; Gubernial-Decrete von 1764; Verträge und mehrere die Zunft betreffende Deliberate des Magistrats aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.* 11

Abschrift — Papier — lateinisch und deutsch.

1712, 6. Apr. *Königin Eleonora Magdalena Teresia beauftragt den Kloster-Convent von Colosmonostor, alle in seinem Archiv befindlichen, die Kronstädter Weber-Zunft betreffenden Urkunden dieser Zunft in beglaubigter Abschrift hinauszugeben.* 12

„Datum in civitate nostra saxonicali Mediensi die sexta mensis Aprilis, anno domini millesimo septingentesimo duodecimo.“

Original — Papier — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.

1713, 11. Juli *Das Karlsburger Kapitel übermittelt eine authentische Abschrift der vom Fürsten Georg Rákoczy im Jahre 1643 der Weber-Zunft erteilten Urkunde.* 13

„Datum die undecima mensis July, Anno domini Millesimo Septingentesimo decimo tertio.“

Original — Papier — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.

1716, 26. Febr. *Der Kronstädter Rat beschliesst über Ersuchen der Weber-Zunft, dass, so lange kein Mangel an Meisters- und Bürgers-Kindern* 14

sei, keine Bauernkinder als Lehrjungen in die Zunft aufgenommen werden sollten.

„Anno 1716. den 26 Februarii.“

Original — Papier — deutsch — kein Siegel.

- 1724, 22. Jan. *Der Kronstädter Rat verfügt, dass kein junger Meister vor Ablauf eines Zeitraumes von 4 Jahren einen Lehrjungen aufzuziehen befugt sein solle.* 15

„Actum Cronstadt Anno 1724 den 22 Januar.“

Original — Papier — deutsch — Siegel des Stadt-Notars Christoph Neidel.

- 1729, 23. Jan. *Der Hermannstädter Magistrat bestätigt das von der Sächsischen Nations-Universität der Weber-Zunft im Jahre 1536 erteilte Privilegium.* 16

„Cibinii die decima tertia mensis Januarii anno domini 1729.“

Original — Pergament — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.

- 1729, 27. Sept. *Der Kronstädter Rat bestimmt über Ersuchen der Weber-Zunft, dass wegen allzu grossen Andranges zu diesem Handwerk 10 Jahre hindurch nur Meisters-Söhne aber keine Fremden als Lehrjungen aufgenommen werden dürften.* 17

„Actum Coronae die 27^{ten} 7br. Ao. 1729.“

Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.

- 1732 12. Juni *Allerhöchstes Hofrescript des Kaisers Karl VI. in Angelegenheit einer Streitsache zwischen der Kronstädter und Repser Weber-Zunft.* 18

„Datum in libera regiaque civitate nostra Brasso Die decima secunda mensis Juni anno domini millesimo septingentesimo trigesimo secundo.“

Original — Papier — lateinisch — aufgedrücktes Siegel.

- 1765, 11. März *Gubernial-Decret in Angelegenheit der Streitsache zwischen der Kronstädter Weber-Zunft mit den Webern von Zeiden.* 19

„E regio principatus Transsilvaniae Gubernio Cibinii die 11^a Martii 1765.“

Abschrift — Papier — lateinisch.

- 1766—1772. *Ein Heft enthaltend 6 Stück Abschriften und Uebersetzungen die Weber-Zunft betreffender Gubernial- und Allerhöchster Hofdekrete aus den Jahren: 1766, 1767, 1770 und 1772.* 20

Abschrift — Papier — lateinisch und deutsch.

XXXVI. Weissbäcker.*(Bei Weissbäcker Sigmund Tschurl.)*

- 1721, 20. Mai *Der Kronstädter Magistrat erteilt der Weissbäcker-Zunft über deren Ansuchen neue Statuten, nachdem die alten sammt allen übrigen Schriften derselben in der grossen Feuersbrunst 1689 zu Grunde gegangen.* 1
 „Kronstadt den 20. Mai 1721.“
 Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel — ein gebundenes Heft in 4^o, 12 Blätter umfassend.

XXXVII. Wollenweber.*(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)*

1616. *Gabriel Bethlen erteilt der Wollenweber-, Tuchmacher- und Schneider-Zunft, wie auch den Kauf- und Handelsleuten in Heltau und Hermannstadt ein Privilegium, Tuch in beliebiger Menge auszuführen.* 1
 „Gegeben in dieser Stadt Weissenburg im Jahre des Herrn 1616.“
 Deutsche Uebersetzung — Insert in einer Urkunde Georg Rakoczi's von 1634. (Nro 2.)
- 1634, 31. Mai *Georg Rakoczi bestätigt das von Gabriel Bethlen 1616 verliehene Privilegium.* 2
 „Datum in unserer Stadt Weissenburg den letzten Tag des Monats Mai im Jahr des Herrn 1634.“
 Deutsche Uebersetzung — Papier geheftet.
- 1643, 24. Aug. *Gorg Rakoczi erteilt der Zunft ein Privilegium, die Wolle, aus welcher das „Graue Tuch“ gemacht wird, vorzukaufen.* 3
 „Gegeben aus unserm Markt Dees am 24. Tag Augusti. Im Jahr Christi Ein Tausend, Sechs Hundert, drey Vnd Vierzigsten.“
 Deutsche Uebersetzung — Papier.
- 1691, 2. Juli *Die Altschaft giebt der Bruderschaft Artikel in 43 Punkten an Stelle der im Jahre 1689 verbrannten. Dazu Nachträge aus der späteren Zeit bis 1794.* 4
 Papier, gebunden — deutsch.
- 1695, 23. Nov. *Die Sächsische Nations-Universität erteilt der Zunft neue Artikel in 20 Punkten an Stelle der im Jahre 1689 verbrannten.* 5
 „Gegeben in Hermann-Stadt im Jahr Tausend, sechs Hundert, fünff und Neuntzig, den drey und Zwantzigsten Novembris.“
 Original — Pergament — deutsch — hängendes Siegel.

- 1710, 29. Sept. *Zunftregeln, von der Altschaft beschlossen.* 6
 „Geschehen im Jahr anno 1710. den 29. September.“
Papier, geheftet in 4^o — deutsch.
- 1729, 12. Aug. *Ein Privilegium enthaltend die Zunft-Artikel von Kaiser* 7
 † *Karl VI. d. dato Wien d. 12. Aug. 1729, in Orig.*
Der Kronstädter Rat erteilt der Zunft Artikel in 14 Ab- 8
schnitten.
Abschrift — Papier, geheftet in 4^o — deutsch — ohne Un-
terschrift und Datum.

Zeugmacher s. Raschmacher.

XXXVIII. Zimmerleute.

(In der Bibliothek des Kronst. Ev. Gymnasiums.)

- 1691, 25. Aug. *Der Kronstädter Rat verleiht der Zimmermanns-Zunft über* 1
deren Ansuchen neue Statuten in 19 Artikeln, nachdem die alten in
der grossen Feuersbrunst von 1689 zu Grunde gegangen.
 „Actum Coronae Ao 1691 Die 25 Augusti.“
Original — 4 Pergamentblätter — deutsch — hängendes
Siegel.
Daran schliessen sich mehrere Zusätze: vom 9. Febr. 1733 in
6 Artikeln; vom 11. März 1748 in 11 Artikeln; vom 31. März
1764 in 4 Artikeln und vom 24. März 1768 in 8 Artikeln.
Die Zusätze sind auf angehefteten Papierbogen geschrieben —
das Ganze in Folio gebunden.
- 1723, 10. Jan. *Beschlüsse der Zimmermanns-Zunft über Einrichtungen von* 2
Zunft-Mitgliedern in die Zehntschaft, in 11 Punkten.
 „Geschehen Ao. 1723. D. 10. Jann.“
Original — Papier — deutsch — zwei Blätter in 8^o.
- 1728, 1. Dec. *Verfügung des Kronstädter Magistrates, dass in jeder Nacht* 3
je zwei Mitglieder der Zimmermanns- und Maurer-Zunft in der
innern Stadt sich aufhalten und „allard“ sein müssten, um im Falle
einer Feuersgefahr sofort hülffreich zur Hand sein zu können.
 „Cronstadt den 1^{ten} Xbr. 1728.“
Original — Papier — deutsch — aufgedrücktes Siegel.
- 1744, 12. Jan. *Erneuerte und verbesserte Zehntschafts-Ordnung über die Auf-* 4
nahme von Zunftmitgliedern und über den Wirkungskreis der Zehnt-
schaft, in 13 Punkten.
 „Geschehen Anno 1744. Die. 12. Januari.“
Original — Papier — deutsch — 7 Blätter in 4^o, gebunden.

- 1789—1830 *Ein Zunft-Protokoll, enthaltend Aufzeichnungen über Zunft- 5*
beschlüsse, sowie Einnahmen und Ausgaben der Zunft.
Papier — fingerdicker Band in Folio.

XXXIX. Zinngiesser.

(Im Kronst. Stadtarchiv, I. Urkunden-Abteilung.)

- 1568, 5. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität giebt der „Kannegiesser 1*
Czech“ ein Statut in 8 Punkten.
„Datum in der Herrmanstadt, in unser Landes Besamlung
den 5^{ten} Tag Decembris. Im Jahr Tausend fünfhundert acht und
sechzig.“
Abschrift — Papier — deutsch.
Nach einer Bemerkung auf der Rückseite ist das Original bei
der Hermannstädter Zinngiesser-Zunft aufbewahrt.
- 1572—1849. *Ein Zunft-Protokoll, enthaltend Aufzeichnungen über den Ein- 2*
tritt neuer Meister in die Zunft.
Ein Lederband in Folio.
- 1580, 28. Nov. *Die Sächsische Nations-Universität verordnet, dass keine Zinn- 3*
giesser-Waaren und Arbeiten durch Kaufleute und Krämer von aus-
wärts eingeführt oder verkauft werden düften, bei Strafe des
Waaren-Verlustes und weiterer Geldstrafe.
„Datum Cibinii in judicio nostro consessu die 28 Novem-
bris anno domini Millesimo quingentesimo octuagesimo.“
Abschrift — Papier — lateinisch.
1593. *„Gesätze der Lehrjungen,“ in 7 Punkten, über das Benehmen 4*
derselben in und ausser dem Hause, während und nach der Arbeit
u. s. w.
„Zum ersten mahl ist dieses geschrieben worden anno 1593,
u. abgeschrieben worden in Hermannstadt anno 1665 den 4^{ten}
Decembris.“
Abschrift — Papier — deutsch.
- 1602, 10. März *Fürst Sigismund Bathori bestätigt den von der Sächsi- 5*
schen Nations-Universität der Zunft 1580 ausgestellten Freibrief,
dass es den Kaufleuten nicht gestattet sein solle, Zinn-Waaren aus
fremden Landen einzuführen und zum Verkauf anzubieten, noch
auch fremden Zinngiessern, altes Zinn-Geräte zu flicken und umzu-
giessen.“
„Datum in civitate nostra Brassoviensi, decima die mensis
Martii anno domini millesimo sexcentesimo secundo.“
Original — Pergament — lateinisch — hängendes Siegel.

Auch in 2 beglaubigten Abschriften vom 22. Juni 1776 und vom 26. Juli 1793 vorhanden.

- 1639, 5. Dec. *Die Sächsische Nations-Universität giebt über Ansuchen der 6
Vertreter der Zinngiesser-Zünfte in den sächsischen Städten eine
Verordnung heraus, in welcher Art die Lehrlinge in die Zunft auf-
genommen, ausgebildet und zu Gesellen erklärt werden sollten.*

„Actum Cibinii in Generali nostra congregatione pro festo
beatae Catharinae celebrata, die quinta mensis Decembris anno
domini 1639.“

Original — Papier — deutsch.

- 1791, 27. Dec. *Anweisung für die Zunft-Mitglieder, in welcher Art die für 7
die hölzernen Flaschen nötigen Schrauben anzufertigen seien, in 8
Punkten.*

„So geschehen zu Kronstadt den 27^{ten} Xbr. 1791.“

*Original — Papier — deutsch — unterschrieben vom Zunft-
meister Michael Meldt und 7 andern Meistern.*

Dazu die nachträgliche Anmerkung:

„Anno 1794 d. 28^{ten} Juni auf das neue bestätigt, um dar-
nach uns zu verhalten.“

- 1793—1811. *Ein Zunft-Protokoll, enthaltend die von den Zunftversamm- 8
lungen gefassten Beschlüsse aus den Jahren 1793 bis 1811.
Ein Heft in Folio.*

1871. The first of the year was a very dry one, and the
winter was unusually cold. The snow lay on the ground
for several weeks, and the ice was very thick. The
spring was also very dry, and the crops were much
affected. The summer was a very hot one, and the
autumn was a very dry one. The winter was a very
cold one, and the spring was a very dry one. The
summer was a very hot one, and the autumn was a
very dry one. The winter was a very cold one, and
the spring was a very dry one. The summer was a
very hot one, and the autumn was a very dry one.

28



Nussbächer, Carl

Verzeichniss der Kronstädter Zunft-Urkunden Festschrift gelegentlich des
Gewerbetages und der Gewerbe-Ausstellung zu Kronstadt im August 1886. (von
Carl Nussbächer, Friedrich Stenner u. Fr. Wilhelm Seraphin.)

Kronstadt 1886

J.austr. 43 m

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11632280-9